

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Streit mit den Nachbarn?



Finden Sie Ihre passende neue Wohnung bei uns!

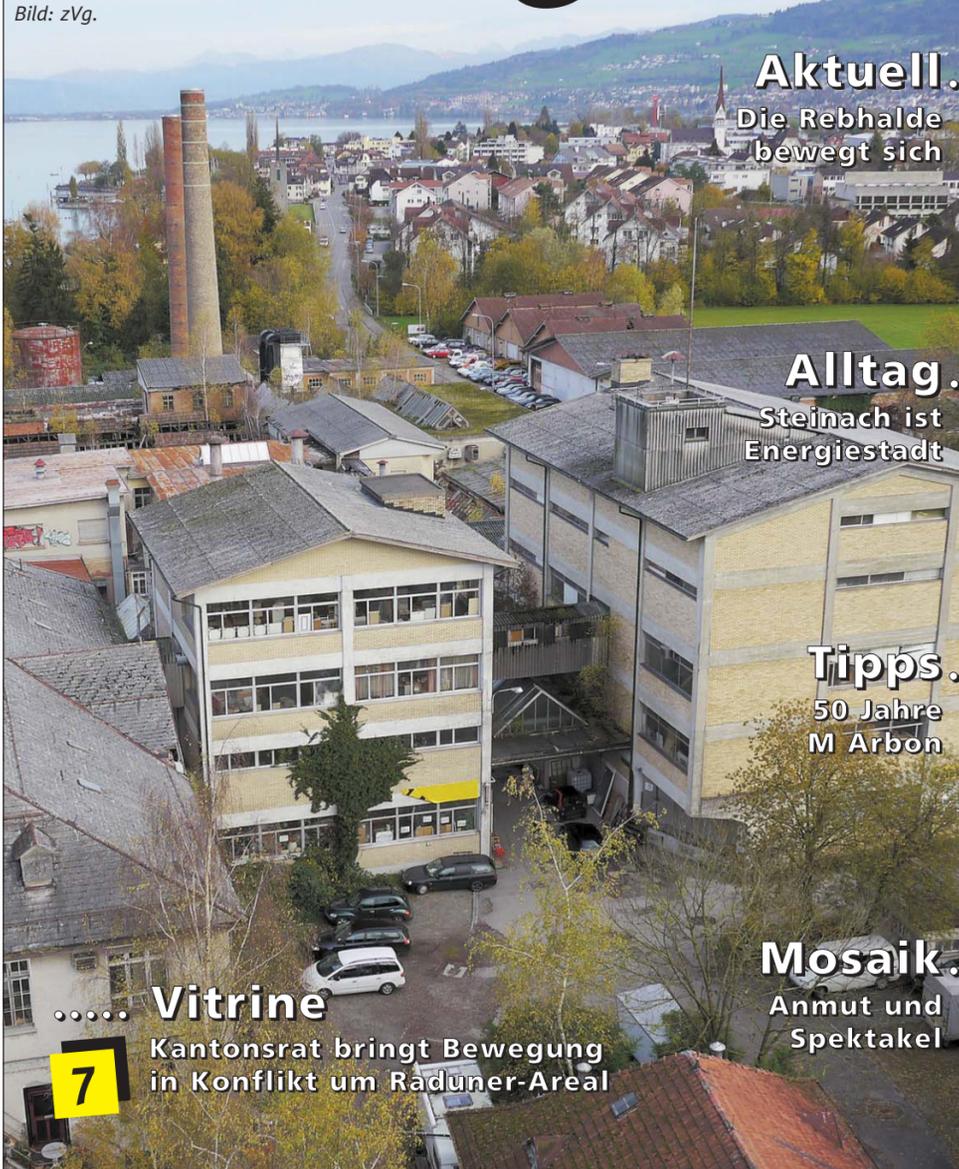
www.immoanzeile.ch
071 744 99 88

immolanzeile AG
Bühelstrasse 11
9320 Arbon

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Lösung in Sicht?

Bild: zVg.



Aktuell.....
Die Rebhalde bewegt sich

Alltag.....
Steinach ist Energiestadt

Tipps.....
50 Jahre M Arbon

Mosaik.....
Anmut und Spektakel

..... Vitrine
Kantonsrat bringt Bewegung in Konflikt um Raduner-Areal

3

6

17

7

20

eyy
men's shop
Herren- und Damenmode
bis Mittwoch, 16. Juli
30% Rabatt
auf das
ganze
Sortiment
Bahnhofstrasse 30, 9320 Arbon,
T 071 446 52 32, Fax 071 440 21 18

Autofahrschule
Patricia
BoLLer
Arbon
und Umgebung
078 815 16 11
www.fahrschule-boller.ch

AKTUELL
Jean-Georges
75 cl / 7% vol. / CHF 12.-
Aperol
75 cl / 11% vol. / CHF 14.80
Lillet blanc
75 cl / 17% vol. / CHF 18.90
Wein-Degustation
Samstag (10 – 17 Uhr) im Getränke Markt.
Wir empfehlen Ihnen verschiedene Weiss-
und Rotweine und offerieren einen Degus-
tations-Rabatt von 10%
MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke
12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen
Mosterei Möhl AG, St. Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

1. Grosser Mall Sale in der Novaseta
Lagerverkauf bei Boutique Adesso
Boutique Adesso – trendige Mode für Sie und Ihn – führt vom
26.6. bis Samstag, 05.07.2014 in der Mall der Novaseta
in Arbon ein grosser Mall Sale durch.
Mit vielen bekannten Labels wie G-Star, Pepe Jeans, Khujo,
Rich & Royal, Maison Scotch, Scotch & Soda, Jack & Jones,
ONLY, Street one, CECIL, Esprit, EDC ...
Finden Sie Frühlings- Sommermode zu Schnäppchenpreisen mit
30% – 70% Rabatt. Es lohnt sich immer wieder vorbeizuschauen!
adesso
MODE FÜR SIE UND IHN

www.novaseta.ch
Spezial
Sale
zum ersten Mal
in der Mall im
Erdgeschoss
26. Juni – 5. Juli 2014
Sale novaseta
gratis parkierä. entspannt i chaufä.
Samstag, 28. Juni
Kinder
Flohmarkt
Gehe von 9–16 Uhr
auf Schatzsuche
und entdecke
ungenutzte
Kostbar-
keiten.
P 1 Stunde
gratis
parkierä!

Wir lassen Sie auch im Internet nicht im Stich
online
www.felix-arbon.ch

AKTUELL

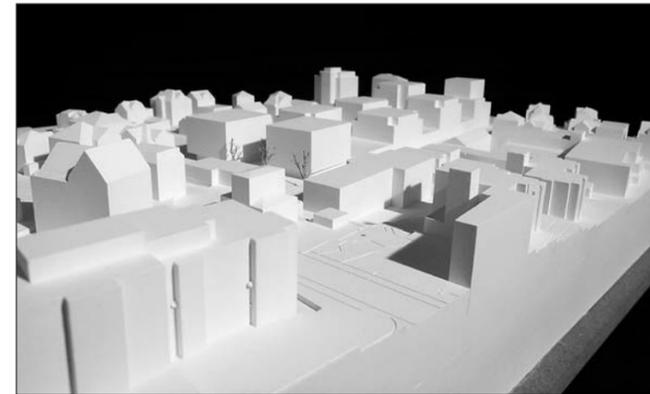
ArGe Brun und Portmann sowie Keiserwerk AG gewinnt Wettbewerb Rebhaldenstrasse

Blumen Klaus baut «Rosenhäuser»

Die Planung läuft bereits seit rund fünf Jahren, aber im vergangenen September konkretisierte sich bei Bruno und Roswitha Klaus die Idee eines Bauvorhabens auf dem bestehenden Grundstück von Blumen Klaus an der Rebhaldenstrasse. Geplant sind nun – analog der «Rosengarten»-Bauweise – zwei 16,5 Meter hohe «Rosenhäuser».

Rund 2000 Quadratmeter stehen an der Rebhaldenstrasse für eine Überbauung zur Verfügung, die der verdichteten Bauweise in diesem Quartier vollumfänglich gerecht wird. Das Siegerprojekt stammt von einer Arbeitsgemeinschaft mit den beiden Arboner Architekturbüros Brun und Portmann sowie Keiserwerk AG. Sie gewannen einen – aufgrund der hohen Baudichte in der Zentrumszone und dem Gestaltungsplan – zwingend vorgeschriebenen Wettbewerb, an dem sich anfänglich elf Büros beteiligten und deren vier in die Endausmarchung kamen. Eine Jury mit dem St.Galler Raumplaner Hanspeter Woodtli von Strittmatter und Partner, verschiedenen weiteren Fachkräften, Vertretern der Stadt Arbon sowie dem Ehepaar Bruno und Roswitha Klaus entschied sich schliesslich für die Weiterbearbeitung des Projektes der Arboner Architekten.

Fortsetzung «Rosengarten»
Das Bebauungsmuster des «Rosengarten» – kompakte dreibis sechsgeschossige Wohnhäuser versetzt angeordnet auf einem durchgehenden Sockel – wird beim Projekt von Blumen Klaus an der Rebhaldenstrasse weiter geführt. Die groben Ausmassenabmessungen werden übernommen, ebenso die Geschosshöhen und die leicht verzogenen Winkel. Die beiden neuen, viergeschossigen Wohnhäuser sind gegenüber den südlich angrenzenden Bauten ein Geschoss höher. Damit reagieren sie auf die ansteigende Topografie und bilden einen adäquaten Abschluss des Areals. red.



Die neue Bebauung an der Rebhaldenstrasse ordnet sich städtebaulich dem «Rosengarten» unter, zeigt sich aber in der Ausgestaltung eigenständig.

Ökologische Minergie-Bauweise

Wie beim «Rosengarten» sollen auch die geplanten 22 Wohnungen auf einem Sockelgeschoss mit Gewerberäumen gebaut werden. Angedacht ist von Bruno und Roswitha Klaus, die Hälfte der Wohnungen als Stockwerkeigentum zu veräussern und die restlichen elf Wohnungen als Mietobjekte zu verwalten. Die Wohnungen sind jeweils mindestens zweiseitig orientiert und haben verbreiterte Balkone vor dem Wohn-Essraum. Die Schlafräume sind weitgehend von den Strassenseiten abgewandt. Sämtliche Räume sind über den zentralen Wohn-Essraum erschlossen. Damit kann auf eigentliche Korridore verzichtet werden. Die Nettowohnflächen der Wohnungen können eher klein gehalten werden, ohne an Grosszügigkeit einzubüssen. Die Würfel ähnlichen Gebäudeabmessungen der «Rosenhäuser» und das vollflächige Anbauen des Sockels am Bestand ergeben ökologische Voraussetzungen für eine gute Wirtschaftlichkeit und einen geringen Wärmebedarf. Die hochgezogenen Dachkanten ermöglichen eine dezente Anordnung von Photovoltaik-Anlagen.

Übergang zum Spielplatz

Aus den Treppenhäusern im ersten Obergeschoss gibt es direkte Zugänge auf die obere Ebene des

«Rosengarten». Damit könnte der bisher kaum genutzte Spielplatz auch für die Neubebauung erschlossen werden. Die ebenerdige Umgebungfläche wird vom Vorgarten an der Rebhaldenstrasse über die nordseitige Rabatte und den Innenhof bis zur erhöhten Terrasse an der Rosengartenstrasse mit Kiesflächen und Bepflanzungen gestaltet. Eine durchgehend asphaltierte Fläche entlang der Fassaden bietet eine komfortable Erschliessung aller Eingänge. Zehn oberirdische Kundenparkplätze erhöhen die Attraktivität der Gewerbeflächen. Weitere 36 Parkplätze stehen in einer Tiefgarage zur Verfügung, welche über die «NLK»-Einfahrt in den «Rosengarten» erschlossen wird.

Präsentation am Samstag, 5. Juli

Die vier Wettbewerbsprojekte, welche schliesslich in die engere Wahl kamen, werden der Öffentlichkeit am Samstag, 5. Juli, von 10 bis 12 Uhr in den Lokalitäten von Blumen Klaus an der Rebhaldenstrasse präsentiert. Vom Siegerprojekt anwesend sein wird Architekt Pius Brun, und auch die Stadt Arbon stellt eine Vertretung. Selbstverständlich ist das Ehepaar Klaus ebenfalls gerne bereit, vor Ort Fragen zu beantworten. Geht es nach den Wünschen der Bauherrschaft, so soll die neue Überbauung im Frühjahr 2017 zugangsbereit sein. red.

De-facto

Sozialhilfekosten – wie weiter?

In Arbon steigen die Sozialhilfekosten explosionsartig weiter. Längst hat Arbon nicht nur den höchsten Steuerfuss im Kanton, sondern auch die höchsten Sozialhilfekosten pro Kopf der Bevölkerung. Im Rechnungsjahr 2013 beliefen sich die Kosten für die öffentliche Sozialhilfe auf rund 4,1 Millionen Franken, 1,1 Millionen mehr als im Vorjahr. In Romanshorn betrug diese Kosten im letzten Jahr 930 000 Franken, 200 000 Franken mehr als im Vorjahr, in Amriswil knapp 2 Mio. Franken, plus 200 000 Franken. Laut Aussagen des zuständigen Stadtrates Hans Ulrich Züllig haben die hohen Sozialhilfekosten mit gesetzlichen Veränderungen bei den Sozialversicherungen ALV, IV und EL zu tun, denn da finde eine Kostenverlagerung statt. Zudem würden die Problemstellungen der Klienten immer komplexer. Das gilt für vergleichbare Gemeinden wie Romanshorn oder Amriswil genau gleich. Trotzdem weisen sie viel tiefere Sozialhilfekosten aus. Was unternimmt der Stadtrat? Er bestellt eine 30 000 Franken teure Betriebsanalyse, die von der Abteilung Soziales selber angefordert wurde. Diese stellt fest, auf dem Amt werde professionell gearbeitet. Doch das ist nicht die entscheidende Frage. Warum sind die Kosten in Arbon so viel höher als anderswo? Es ist einfach so, wie es eine Sozialarbeiterin sagte: «Grosszügigkeit und falsch verstandene Menschlichkeit lähmen die Eigenverantwortung und -kreativität der Klienten und degradiert sie zu Almosenempfängern ohne Selbstwert.» Liebe Stadträte, es wird Zeit, um Massnahmen zu ergreifen, die Kosten senkend wirken. Wir wollen eine Stadt der weiten Horizonte sein und keine «Steuerhölle» und auch keine Hochburg der grenzenlosen Sozialhilfekosten.



Astrid Straub,
Parlaments-
mitglied
SVP Arbon

bistro turm

Ab sofort im Türmli immer verschiedene Sommerbowlen.

Wunderbare Sonnenuntergänge von der Türmli Terrasse aus ...

Karin Maier
Grabenstrasse 2, 9320 Arbon
www.bistroturm.ch
Natel 079 228 82 91

Sonntag, 29. Juni 2014
Jakob Züllig Park

Openairschülerkonzert 13.30 Uhr
Bläserklassentreffen 15.00 Uhr
Volkstümliches Arbon 16.00 Uhr
(Bei schlechtem Wetter Landenbergsaal)

JUGENDMUSIKSCHULE
ARBON - HORN

RESTAURANT
MICHELAS ILGE

Samstag, 12. Juli ab 19 Uhr

TAVOLATA
in der Kapellgasse

Dresscode White
wer in weiss erscheint bekommt ein Glas Prosecco

Es wird eine Auswahl an frischen Antipasti, Grilladen, Risotto und Dessert serviert.

Eintreffen 18-19 Uhr
Reservation erforderlich, auch bei schlechtem Wetter haben wir eine Nodlösung parat.

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch

ALLTAG

Aus dem Stadtparlament Jahresbericht und Jahresrechnung 2013 genehmigt

Der Jahresbericht 2013 wird einstimmig genehmigt. Der Jahresrechnung 2013, bestehend aus der Bestandesrechnung und der Verwaltungsrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wird mit 23 zu 5 Stimmen zugestimmt. Das Stadtparlament beschliesst einstimmig, den Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung 2013 von 1 311 336 Franken dem Eigenkapital zu belasten. Das Behördenreferendum ist nicht ergriffen worden. Gemäss Artikel 35 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon unterstehen diese Beschlüsse dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage und läuft vom 26. Juni 2014 bis 25. Juli 2014. Der Jahresbericht 2013 kann unter www.arbon.ch, Stichwort Politik & Verwaltung, Finanzen heruntergeladen werden.

Parlamentarische Vorstösse

Eingereicht wurde eine Dringliche Interpellation von Roman Buff, EVP, und Kaspar Hug, CVP, «Explodierende Kosten Soziale Dienste» und von 15 Parlamentsmitgliedern mitunterzeichnet. Der Vorstoss wird an den Stadtrat zur Beantwortung weitergeleitet und an der nächsten Parlamentssitzung vom 23. September 2014 traktandiert.

Eingereicht wurde eine Einfache Anfrage von Peter Gubser, SP-Gewerkschaften-Juso betreffend «Sozialhilfekosten».

Büro des Stadtparlaments

«Kappeli» am Freitag offen

Über den Sommer bis zum Frühherbst ist das «Kappeli» jeweils am ersten und am letzten Freitag im Monat (Ausnahme 1. August) für die Öffentlichkeit geöffnet. Das nächste Mal am Freitag, 27. Juni 2014, von 15 bis 17 Uhr und anschliessend am Freitag (4. Juli 2014) darauf, ebenfalls von 15 bis 17 Uhr. Die weiteren, öffentlichen Termine sind wie folgt: Freitag, 25. Juli; Freitag, 29. August; Freitag, 5. September; Freitag, 26. September; Freitag, 3. Oktober (Schlussdatum, falls die Witterung ein Arbeiten noch immer zulässt)

Medienstelle Arbon

Chemieunfall auf der «NLK»



Mit 70 Personen rückte die Stützpunktfeuerwehr Arbon aus, mit 30 Personen war der Chemiestützpunkt Thurgau aus Weinfelden vor Ort. Grund für das Grossaufgebot war kürzlich ein Verkehrsunfall bei der Tunneleinfahrt beim Stahelplatz auf der «NLK», die kurzfristig gesperrt werden musste. Ein Transporter von Gefahrengut geriet ins Schleudern, prallte an die Betonmauer und stiess mit einem PW zusammen. Dabei verlor er Behälter mit giftiger Flüssigkeit, die zu Verätzungen bei zwei Personen führte. – Zum Glück war dies lediglich die grosse Sommerübung der Arboner Feuerwehr, bei welcher sich die beiden Wehren gute Noten verdienten!

Eine Volksinitiative für mehr Menschlichkeit und Solidarität

Demenzkrankungen bedeuten nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich riesige Herausforderungen, gar Überforderungen. Die Politik hätte schon längst genügend Tagesstätten, aber auch Kompetenzzentren für umfassende Beratung und Begleitung der Angehörigen zur Verfügung stellen müssen.

Das Stadtparlament Arbon hat kürzlich eine Motion von Luzi Schmid, CVP, zum grossen Bedauern vieler Arbonerinnen und Arboner zurückgestellt. Damit haben Stadtrat und Parlament die Chance verpasst, diese Problematik «Demenzkrankungen» politisch gründlich anzugehen. Das Komitee «Demenzstrategie für Arbon» wird eine Volksinitiative lancieren, um die Realisierung von genügend Tagesstätten für an Demenz erkrankte Arbonerinnen und Arboner, aber auch die Bereitstellung eines niederschweligen Beratungs- und Begleitungs-Kompetenzzentrum zu ermöglichen. Präsidentin Dr. Marlies Näf-Hofmann und Vizepräsident Luzi Schmid haben Dringlichkeit und Notwendigkeit dieser Initiative eindrücklich aufgezeigt. Nach den Schulsommerferien wird mit der

Unterschriftensammlung begonnen. Marlies Näf-Hofmann kennt die grossen Sorgen und Nöte von pflegenden Angehörigen: Diese loyalen und aufopferungsvollen Lebensgefährten dürfen nicht weiter im Stich gelassen werden. Weiter fordert Marlies Näf-Hofmann, wenn schon der Kanton nicht handle, müsse der Druck zur Realisierung ehtisch gebotener Anliegen von unten, von den Gemeinden her, kommen und, wenn die örtlichen Behörden nicht reagieren, dann habe das Volk korrigierend einzugreifen.

Luzi Schmid bemängelt: «Wenn alte Häuser und alte Bäume besser geschützt sind als alte Menschen, ist das einer hochentwickelten Gesellschaft mehr als unwürdig. Es sei geradezu eine sträfliche Vernachlässigung ihrer politischen Pflichten, wie sich die Arboner Stadtverantwortlichen beim Thema «Demenz» zurückhalten, die Verantwortung von sich schieben und viele betroffene Familien einfach ihrem grossen Schicksal überlassen. Eine Initiative also für mehr Menschlichkeit und Solidarität und schlussendlich das richtige Verständnis für unsere Seniorinnen und Senioren.

Komitee «Demenzstrategie für Arbon»

Aus der SSG Arbon Öffnungszeiten Schulverwaltung während der Sommerferien

Die Schulverwaltung bleibt während den Sommerferien vom 12. Juli bis 3. August 2014 geschlossen. Ab Montag, 4. August 2014 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten (Mo-Fr 08.00 – 11.00 Uhr). Termine ausserhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Behörde der SSG Arbon

«Ready to take off»

Seit zwei Wochen sind die 3. Klässler des Reben 4 mit den Vorbereitungen der Schulfeier unter dem Motto «FLUG 99» beschäftigt. Die Cabin-Crew wird geschult, Theaterkulissen werden gemalt, und die Schauspieler üben ihre Texte. Am Mittwoch, 2. Juli, findet um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Frasnacht die öffentliche Aufführung statt. Noch gibt es freie Sitzplätze. Anmeldungen unter www.abschlussfeier.ssgarbon.ch

Initiative vor dem Abschluss

Die Unterschriftensammlung zur Arboner Volksinitiative «Keine Betonwüste auf dem Seeparksaal!» (Skatepark-Initiative) wird Ende Juni abgeschlossen. Das Initiativkomitee ersucht die Bevölkerung, vollständig oder auch nur teilweise ausgefüllte Unterschriftenbogen in den nächsten Tagen an die vorgegebene Adresse einzusenden. Das Komitee wird die gesammelten Unterschriften dann am 8. Juli im Stadthaus feierlich dem Stadtrat übergeben und auch noch einmal darauf drängen, dass die Volksabstimmung rasch durchgeführt wird.

pd

Arbeitsvergaben für das BZA

Im Rahmen der Gesamtsanierung des Bildungszentrums Arbon hat der Regierungsrat zwei Arbeiten vergeben. Die Bedachungsarbeiten werden zum Betrag von 246 000 Franken von der Firma Weber Bedachungen, Amriswil, ausgeführt. Der Auftrag für die Fenster aus Stahl sowie die Glas-einbauten in Flachdächer geht zum Betrag von 1,37 Millionen Franken an die Firma Tuchs Schmid AG, Frauenfeld.

ID

K

Apotheke
Dr. Kreyenbühl AG

Wir haben etwas gegen Blasenentzündung – 100% natürlich!

Zur Vorbeugung nehmen Sie hochwertige Preiselbeerpräparate aus Ihrer Apotheke!

Wir beraten Sie gerne!

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon
Telefon 071 447 10 40
www.apothekekreyenbuehl.ch

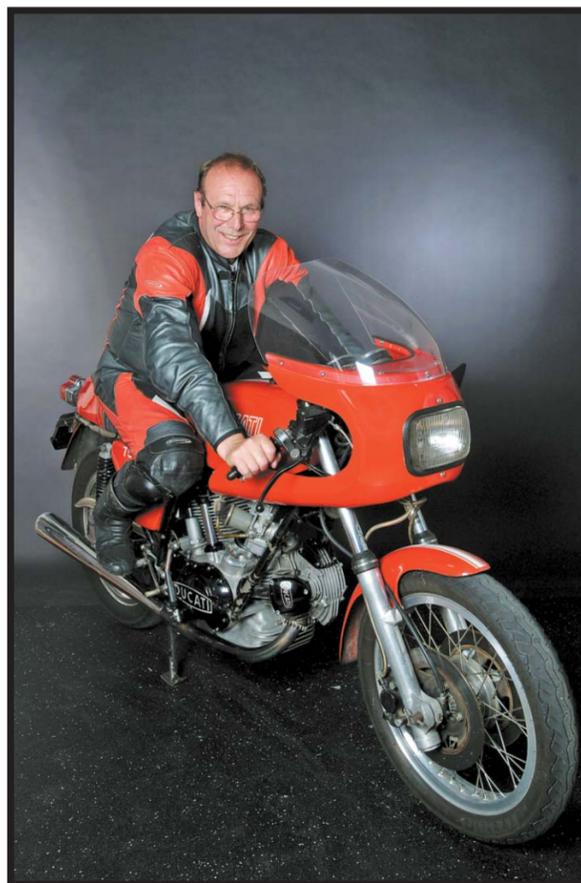
«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»

PHONAK

Hörberatung Blumer der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88



Jesus sagt: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt wird leben, selbst wenn er stirbt.

Johannes 11.25

Unfassbar traurig, aber in der Gewissheit, ihn wiederzusehen, nehmen wir Abschied von meinem geliebten Ehemann, unserem Papi, Schwiegersohn, Schwager und Götti.

René Kugler (Kugi)
21.1.1955 – 22.6.2014

Durch einen tragischen Verkehrsunfall wurde er völlig unerwartet, aber in Ausübung seines geliebten Hobbys, mitten aus unserem Leben gerissen.

Corina Kugler-Müller mit Marcel und Pascal Mathias und Monika Müller Claudia und Daniel Rey-Müller mit Jasmin, Loris und Göttibueb Leon und Verwandte

Traueradresse: Corina Kugler, Römerstrasse 25, 9320 Arbon

Die Abschiedsfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Montag, 30. Juni 2014, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon statt. Im Anschluss treffen wir uns in der reformierten Kirche zum Gottesdienst.

Kein Ausruhen auf den Lorbeeren

Die Gemeinde Steinach hat im Rahmen des eMobility-Tages in einem festlichen Akt von Regierungsrat Willi Haag und Ulrich König, Mitglied des Vorstandes Trägerverein «Energistadt», das «Energistadt-Label» erhalten.

Die Energiekommission und der Verein «SteinachSolar» mit Gemeinderat Roland Etter an der Spitze scheuten für den Anlass auf dem Areal der Firma Hügli Nahrungsmittel AG keine Mühen. An Prominenz fehlte es zwar nicht, doch zeigte es sich beim Besucheraufmarsch einmal mehr, dass im Bereich Energie und deren Wende die Meinungen noch geteilt sind. Der Label-Übergabe tat dieser Umstand aber keinen Abbruch. Gemeindepräsident Roland Brändli betonte, dass diese Übergabe dank des Einsatzes etlicher Steinacherinnen und Steinacher möglich geworden sei, die an diesem Projekt mit viel Herzblut und Überzeugungskraft gearbeitet hatten. Dies unterstrich auch Regierungsrat Willi Haag: «Steinach hat gewonnen, es hat einen Sieg geschafft.» Und damit meinte er die mehrjährige Vorarbeit für die Erreichung dieses Zieles. Er wies jedoch darauf hin, dass ein Ausruhen nicht möglich sei, denn in vier Jahren werde der diesbezügliche Stand der Gemeinde erneut überprüft. Steinach ist nun mit 40 weiteren Gemeinden im Kanton St.Gallen Energistadt.

Neben Regierungsrat Willi Haag trat auch Ulrich König, Mitglied des Vorstandes Trägerverein Energistadt, ans Mikrofon. Er sieht die Tatsache als gegeben, dass in der Energiewende die Rolle der Gemeinden ins Zentrum rückt: «Es sind nicht mehr grosse Strategien auf nationaler Ebene gefragt, sondern es geht darum, an der Basis in den Gemeinden dafür zu sorgen, dass der Energieverbrauch reduziert und damit in Richtung Versorgungsautonomie gegangen wird.» Die Bilanz des Anlasses fiel von Roland Etter positiv aus. Verstärkt werde in nächster Zukunft das Konzept der 2000-Watt-Gesellschaft verfolgt, um auch die Prüfung in vier Jahren bestehen zu können.

Fritz Heinze

Christian Widmer zeigt digitale Fotografie

Fotokunst in der Badi



Christian Widmer mit Gemeindepräsident Roland Brändli (links) vor dem Bildnis der Schaufensterpuppe, die in der Badi Steinach Ferien macht.

In der Steinacher Badi wird nicht nur gebadet, sondern auch die Vernissage einer Fotoausstellung von Christian Widmer gefeiert. Wahrlich ein noch ungewohnter Ort für diesen Zweck, doch wie es sich herausstellte, dazu geeignet.

So sehr einladend war das Wetter an einem kürzlichen Abend zwar für eine Open-Air-Party nicht, doch konnte der 44-jährige Fotograf Christian Widmer doch einen guten Besucheraufmarsch registrieren. Und für eine gute Vorbereitung mit Speis und Trank hatten Badikiosfrau Esther Schweizer und ihr Team gesorgt. Moderne Kunst in der historischen Steinacher Badhütte. Für Christian Widmer eine natürliche Ergänzung, der die Aktion unter den Titel stellte: «Eine Schaufensterpuppe macht Ferien in der Badi» ... und das zentrale Bild entsprach diesem Titel. Anlässlich dieser Kunst in der Badi sprach die Laudatio Gemeindepräsident Roland Brändli, und Fotograf Herbert Haltmeier sorgte mit der Gitarre für die musikalische Untermauerung.

Ausstellung bis Mitte August

Christian Widmer, Amateurfotograf und Mitarbeiter auf der Gemeindeverwaltung Steinach, pflegt die Fotografie seit jüngsten Jahren und widmet sich heute, seit drei Jahren

in der digitalen Fotografie, vorrangig den Landschaftsaufnahmen. Dazu sagte er: «Dieses Thema dürfte etwas vom schwierigsten und aufwändigsten sein. Die Landschaft ist zwar immer zum Fotografieren bereit, doch sieht sie jedes Mal anders aus. Das ist die Angelegenheit des Moments.» Denn trotz zahlreicher Computer-Programme zur Korrektur und Veränderung von Fotografien liebt Christian Widmer das Bild in seiner natürlichen, fotografierten Form, ob das Menschen oder die Natur seien. Die Bilder können noch bis Mitte August in der Steinacher Badi besichtigt werden.

Fritz Heinze



Inkraftsetzung neues Parkierungsreglement der Gemeinde Horn

Der Gemeinderat Horn hat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2014 das überarbeitete Parkierungsreglement genehmigt und dieses dem fakultativen Referendum unterstellt. Die öffentliche Auflage fand vom 21. Februar 2014 bis 22. März 2014 statt. Das fakultative Referendum wurde nicht ergriffen, so dass gemäss (neu) Art. 11 des Parkierungsreglements der Gemeinderat dieses auf den 1. Juli 2014 in Kraft gesetzt hat.

Gemeindeverwaltung Horn

Spielnachmittag im Seebad

Im Seebad Steinach wird am Samstag den 28. Juni 2014 ein Spielnachmittag durchgeführt. Das bewährte Seebad Team und die Kinder- und Jugendarbeit Arbon / Steinach lädt alle Kinder und Familien von Steinach von 14.30 bis 16.30 Uhr zum lebhaften Spielen mit vielen neuen Möglichkeiten ein.

Das Seebad Team bietet die Möglichkeit, im See oder Kinderbädli zu baden und die feine Verpflegung zu geniessen. Die Kinder- und Jugendarbeit Arbon / Steinach bringt viele Spielmöglichkeiten mit und ermuntert Kinder, Jugendliche und Familien zu selbstständigem Spielen mit Wasser, Brettspielen, Sportmaterialien und Malsachen. Bei einem Wettbewerb können alle Anwesenden ihre Kenntnisse von Steinach beweisen und auf kleine aber feine Gewinne hoffen. Kinder bis 10 Jahre dürfen in Begleitung einer erwachsenen Person teilnehmen, die Aufsicht der Kinder am und im Wasser liegt bei der Begleitperson. Kinder ab 10 Jahre können selbstständig ins Seebad kommen und sich mit den attraktiven Spielmöglichkeiten vergnügen. Die Teilnahme an den Spielen ist kostenlos. Der Eintritt in das Seebad ist für spielende Kinder und eine erwachsene Begleitperson kostenlos. Der Spielnachmittag findet nur bei trockenem Wetter statt, Informationen erhalten Sie unter www.kinderundjugend.arbon.ch.

Medienstelle Arbon

Tanzparty beim Seeparksaal

Am Sonntag, 29. Juni, können alle Tanzbegeisterte das Tanzbein schwingen. Der Dance-Star Tanzverein Arbon organisiert wie jedes Jahr eine Tanzparty am See; dieses Mal neu vor dem Panorama-Foyer beim Seeparksaal. Es wird eine Tanzfläche von 100 Quadratmetern ausgelegt. Bei Regen kann drinnen getanzt werden. DJ Icebear legt Musik auf, und es werden Kaffee und Kuchen sowie Würste vom Grill angeboten. Der Anlass dauert von 10 bis ca. 16 Uhr. Die Jugendpaare und Erwachsene haben eine kleine Show einstudiert. Auftritte um 11.30 und 14 Uhr. – Weitere Infos unter www.dance-star-arbon.ch

«Weiterentwicklung des Raduner-Areals» – Einfache Anfrage von Andrea Vonlanthen

Judikative rügt Exekutive

Nach dem vielbeachteten Interview mit Heinrich Eberhard und Reto Peterhans über das Raduner-Areal im «felix. die zeitung.» Nr. 22 vom 13. Juni will nun SVP-Kantonsrat Andrea Vonlanthen von der Thurgauer Regierung Antworten auf verschiedene Fragen. In seiner Einfachen Anfrage hält er fest, dass die Exekutive vom Gericht gerügt worden ist.



Bild: zVg.

Seit 25 Jahren liegt das rund 44 000 Quadratmeter grosse, direkt am Seeufer in Horn gelegene ehemalige Betriebsareal der Raduner & Co. AG (Raduner-Areal) zu einem grossen Teil brach. Nach der Betriebs-einstellung im Jahre 1989 des zuvor während etwa 100 Jahren geführten Textilveredlungsbetriebes zeigte es sich, dass das Areal sehr hohe CKW-Belastungen (chlorierte Kohlenwasserstoffe) aufwies. 1990 verkaufte Raduner den westlichen Arealteil an die Reto Peterhans AG, Horn.

Verkauf im März 2009

Eine erste CKW-Sanierung wurde 1992 vom Amt für Umwelt (AfU) abgebrochen, damit die blockierte Seeaufschüttung mit dem vom Bau der Umfahrung Arbon anfallenden Aushub fortgesetzt werden konnte. Die Verfügung des AfU vom Dezember 2006, welche Raduner zur Ausarbeitung eines einheitlichen Sanierungsprojektes über das gesamte ehemalige Betriebsareal verpflichtete, bestätigte das Bundesgericht im Juli 2009. Im März 2009 verkaufte Raduner den östlichen Arealteil an die Eberhard Bau AG, Kloten, und zahlte den Verkaufserlös an die einzige Aktionärin aus.

Keine Unterteilung möglich

Im Vertrag vom Juni 2010 zwischen dem AfU und Eberhard verpflichtete sich letztere zur Übernahme der Sanierungskosten auf ihrem Arealteil, unter anderem unter der Bedingung, dass der Altlastenstandort getrennt würde. Vertragsgemäss verfügte das AfU danach die Trennung

des Betriebsareals entlang der Parzellengrenze in zwei Teilstandorte. Während das Departement für Bau und Umwelt (DBU) diesen Entscheid schützte, gab das Verwaltungsgericht im Februar 2013 jedoch Peterhans recht: Der Standort soll nicht aufgeteilt werden. Das Verwaltungsgericht stellt in seinem Entscheid auch fest, der Kanton habe, nach der einseitigen vertraglichen Bindung mit Eberhard, offensichtlich «ein direktes monetäres Interesse» an einer Aufteilung, und Peterhans «zweifle zu Recht an der Unabhängigkeit der Vorinstanz» (Regierungsrat). Auf die Beschwerde von Eberhard dagegen trat das Bundesgericht im vergangenen April nicht ein. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hält in seiner Vernehmlassung vom Oktober 2013 ans Bundesgericht fest, dass der Betriebsstandort Raduner nicht unterteilt werden kann und das Sanierungsprojekt alle Grundstücke umfassen muss.

Weiterentwicklung beim Kanton

Nach der Konkurseröffnung über den sanierungspflichtigen Raduner im Februar 2014 muss entsprechend der rechtskräftigen Kostenteilerverfügung die öffentliche Hand 90 Prozent der Sanierungskosten auf dem Areal Peterhans übernehmen. Aufgrund der jüngsten Gerichtsent-scheide gegen die Standorttren-

nung riskiert der Kanton, auch für die hohen Sanierungskosten auf der Seite Eberhard aufkommen zu müssen. Am Kanton liegt es jetzt offensichtlich, ob das Areal endlich weiterentwickelt werden kann.

Sieben Fragen an Regierung

Aufgrund dieser Sachlage stellt SVP-Kantonsrat Andrea Vonlanthen der Regierung folgende Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die jahrelange Blockierung einer Weiterentwicklung des Raduner-Areals in Horn?
2. Weshalb hat das Amt für Umwelt die vom Bundesgericht bereits 2009 festgestellte «erhöhte Pflicht, die Sanierung der von ihr geschaffenen Altlast voranzutreiben», gegenüber der Raduner & Co. AG nicht früher wirksam durchgesetzt?
3. Wie reagiert der Regierungsrat auf die Rüge des Verwaltungsgerichts, wonach sich das zuständige Amt aus «monetärem Interesse» einseitig mit einem der beiden Eigentümer dieses Areals verbunden habe und «zu Recht Zweifel an der Unabhängigkeit» des Regierungsrates bestehen würden?
4. Trifft es zu, dass das Amt für Umwelt von Peterhans wiederholt ultimativ die Gegenzeichnung eines Vertrages verlangte, der entgegen der Anweisung des Verwaltungsgerichts und der Beur-

Die Streitfrage in Kürze

Sollen die beiden Areale der Firmen Eberhard Bau AG und der Peterhans AG im Blick auf die Sanierung der Altlasten in zwei Teilstandorte aufgeteilt oder aber als Ganzes betrachtet werden? Das war bisher die grosse Streitfrage. Das kantonale Amt für Umwelt sprach sich 2010 für zwei Teilstandorte aus, da es drei verschiedene, räumlich klar abgrenzbare Hauptschadstoffherde («Hotspots») gebe. Ein Rekurs der Peterhans AG dagegen wurde im Dezember 2011 vom Departement für Bau und Umwelt abgewiesen. Das Verwaltungsgericht jedoch gab der Peterhans AG im Februar 2013 recht: Der Standort soll nicht aufgeteilt werden. Auf eine Beschwerde der Eberhard AG dazu trat das Bundesgericht nun im April nicht ein. Da über die für eine Sanierung verantwortliche Raduner & Co. AG der Konkurs eröffnet wurde, haften Bund, Kanton und Gemeinde für die Sanierungskosten auf dem Areal der Peterhans AG zu 90 Prozent. Die Eberhard Bau AG hingegen übernimmt die Sanierungskosten für das eigene Areal gemäss Vertrag mit dem Kanton selber. Dies aber nur unter Bedingungen, die durch Gerichtsentscheide in Frage gestellt sind. Die öffentliche Hand riskiert daher, auch auf dem Eberhard-Areal Sanierungskosten tragen zu müssen. av.

teilung des Bundesamtes für Umwelt die Trennung des Sanierungsprojektes erlaubt hätte?

5. Wird sich das AfU künftig nach der Beurteilung des BAFU richten, wonach der Betriebsstandort Raduner nicht unterteilt werden kann und als nächster Schritt ein Sanierungsprojekt vorzulegen sei, welches das Areal Peterhans einschliesst?
6. Welches sind die nächsten Schritte des Regierungsrates, um in absehbarer Zeit zu einer Lösung der verworrenen und komplexen Situation beizutragen?
7. Welche Kosten könnten bei einer nachhaltigen Sanierung der Altlasten auf dem besagten Areal auf die öffentliche Hand und speziell auf den Kanton zukommen?

red.

Looser Holding AG investiert
Die Looser Holding AG mit Sitz in Arbon gibt Pläne bekannt, in einem grösseren Umfang in die Produktbereiche Holzbeschichtungen und Verpackungslacke zu investieren. Die Investition stärkt das Schweizer Holzlackgeschäft der Feyco AG und unterstützt den internationalen Ausbau des Verpackungslackgeschäfts der Schekolin AG. Zur Realisierung des bestehenden Synergiepotenzials sind die Erweiterung und Modernisierung des Fertigungsstandorts der Schekolin AG in Bendorf (Fürstentum Liechtenstein) sowie ein Kompetenz- und Trainingszentrum in Urdorf vorgesehen. Die Looser Holding AG teilte Anfang 2014 mit, den Geschäftsbereich Beschichtungen auf die drei Hauptproduktgruppen Holz-, Verpackungs- und Antihafbeschichtungen auszurichten. Dies ist mit dem Verkauf der Feycolor Gruppe im März 2014 und dem Produktbereich Metalllacke der Feyco AG im Mai 2014 erfolgt. Jetzt leitet die Looser Holding AG den nächsten Schritt zur Weiterentwicklung der Beschichtungs-Gruppe ein. Aufgrund der herausfordernden Marktsituation im Schweizer Holzlackgeschäft hat die Looser Holding AG die Produktionskapazitäten der Standorte von Feyco AG in St. Margrethen und Urdorf sowie von Schekolin AG in Bendorf überprüft und Synergiepotenziale evaluiert. Im Rahmen der Neuausrichtung ist innerhalb der nächsten zwei Jahre die Zusammenlegung der Produktionen von St. Margrethen und Urdorf am Schekolin-Standort in Bendorf vorgesehen. St. Margrethen soll weiterhin als Verwaltungsstandort und Zentrum für Forschung und Entwicklung dienen. In Urdorf entsteht ein Kompetenz- und Trainingszentrum. Die Aktivitäten Anwendungstechnik und Musterservice, welche die Standorte Hinwil und Gümligen wahrnehmen, werden nach Urdorf transferiert. Crissier bleibt als Depotstandort bestehen. Um die Produktionskapazitäten der Feyco AG nach Bendorf zu verlagern und die Umbauten in Urdorf zu realisieren, sind in den nächsten zwei Jahren Investitionen in der Grössenordnung von 13,5 Mio. Franken vorgesehen. *pd.*

Das Warten auf den Kehrrichtabfuhrtag entfällt

Integriert ins Wohngebiet

Auf Sommer 2014 hin sieht das neue Entsorgungskonzept der KVA Thurgau die Einführung des Einheitssacks vor und das Pilotprojekt «Unterflurcontainern» (UFC). Darunter werden Behälter für Siedlungsabfall oder für Recyclingmaterialien verstanden.

Die Stadt Arbon wird das Projekt der KVA Thurgau als Pilotgemeinde begleiten. Die ersten UFC werden in der Landquartstrasse, Friedenstrasse (neuer Parkplatz) sowie im Gebiet Aach- und Obstgartenstrasse, Weiherweg – Wiesentalstrasse und in einem kleinen Teilabschnitt an der St.Gallerstrasse versetzt. Die Bauarbeiten dazu beginnen am Montag, 30. Juni 2014.

Entsorgung jederzeit möglich

Grosse Anhäufungen von Kehrrichtsäcken entlang von Strassen und Plätzen ergeben kein schönes Bild, und auch zu früh oder zu spät raus gestellter Abfall sorgt nicht nur für ein unästhetisches Bild und Gerüche, sondern wird auch oft von Tieren aufgerissen. Nur, wann kommt der Kehrriechwagen genau und ab wann darf/soll man den Abfallsack vor die Türe stellen, damit er ordnungsgemäss entsorgt wird? Fragen, die nicht immer allen gleich klar sind. Mit Unterflurcontainern UFC kann all dem entgegengewirkt werden. Weil, gerade darin liegt die Benutzerfreundlichkeit: Haushaltsabfall kann jederzeit, 365 Tage zu 24 Stunden, entsorgt werden, unabhängig davon, ob der Container an diesem Tag oder an einem anderen Tag geleert wird.

Ordnung wird verbessert

Durch diese Unabhängigkeit der Bewohner in der persönlichen Abfallentsorgung wird auch die wahrnehmbare Ordnung im öffentlichen Raum verbessert. Zugleich lassen sich die UFC gut in Wohngebiete integrieren. Sichtbar ist nur der rund

ein Meter hohe zylindrische Aufbau mit der Einwurf-Klappe, der Rest befindet sich unter dem Boden. Der Aufbau ist meist aus Beton oder Kunststoff und kann mit diversen Verschaltungen oder farblichen Gestaltungen an die Umgebung angepasst werden. Wo der Einbau von Unterflurcontainern aus technischen Gründen nicht möglich ist, können an hoch frequentierten Sammelstellen überirdische 800-Liter-Container aufgestellt werden, die den gleichen Zweck erfüllen.

17 Unterflurcontainer sind geplant

Im Rahmen der Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten in der Landquartstrasse – Abschnitt Bleiche bis Novaseta Kreisel – sind aktuell die Versetzung von acht Unterflurcontainern (UFC) vorgesehen. Ebenfalls acht sind für das Gebiet Aach- und Obstgartenstrasse, Weiherweg – Wiesentalstrasse, und in einem kleinen Teilabschnitt an der St.Gallerstrasse geplant sowie ein weiterer in der Friedenstrasse. Diese 17 Unterflurcontainer hat der Verband KVA Thurgau im Rahmen des Pilotprojektes genehmigt. Die Leerung, welche maschinell erfolgt, übernimmt ebenfalls die KVA Thurgau. Mit den Bauarbeiten wird ab Montag, 30. Juni 2014, begonnen, so dass die neue Abfallentsorgung ab 1. August 2014 in Betrieb sein wird. Die an das neue Entsorgungssystem angeschlossenen Anwohner werden zusätzlich mittels Flyer informiert.

Stadtrat begrüsst neues System

Der Stadtrat steht diesem neuen Entsorgungssystem positiv gegenüber. Wenn sich das Pilotprojekt bewährt, wird der Einbau von Unterflursammelstellen an weiteren Standorten in Betracht gezogen respektive bei neuen Überbauungen anstelle von herkömmlichen Sammelstellen vorgeschrieben.

Medienstelle Arbon



Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

Lehrstellen-Bewerbscoaching

Die Junge Wirtschaftskammer Oberthurgau setzte kürzlich erneut das nationale Projekt «Fit4Jobs» um. Die jungen Führungskräfte und Unternehmer unterstützten Sekundarschüler bei der Vorbereitung auf anstehende Bewerbungsgespräche für Lehrstellen. Angetrieben vom nationalen Projekt «Fit4Jobs» realisierte die lokale Arbeitskommission der Jungen Wirtschaftskammer Oberthurgau bereits das zweite Mal ein Bewerbungscoaching für Sekundarschüler. Ziel davon ist, die angehenden Lehrlinge auf das Bewerbungsprozedere optimal vorzubereiten und mit 1:1 geführten Bewerbungsgesprächen eine realistische «Hauptprobe» zu simulieren. In enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung sowie der Lehrerschaft konnten die Schüler auf die «Realität» vorbereitet werden. An einem Samstagvormittag im Mai wurde das Projekt erfolgreich im Sekundarschulhaus Rebenstrasse 25 in Arbon durchgeführt. Vorab reichten die Jugendlichen ihre Bewerbungsunterlagen über ihren Klassenlehrer bei der Junior Chamber Oberthurgau ein. Die Unterlagen wurden vom Projektteam besprochen und bewertet. Es folgte eine Vorstellung in der Klasse, um das Projekt den Schülern näher zu bringen und sie auf die Kriterien einer erfolgreichen Lehrstellensuche aufmerksam zu machen. Das persönliche Vorstellungsgespräch, welches jeder Schüler absolvieren durfte, krönte den gemeinsamen Unterricht. – Mehr Informationen unter www.jcio.ch *mitg.*

Sonja Geiger in der Musikschule

Mit «One Way Musical» erwartet die Besucher am Sonntag, 29. Juni, um 18 Uhr in der Musikschule an der Brühlstrasse in Arbon ein Ausflug in die faszinierende Welt des Musicals – die Egnacherin Sonja Geiger zieht es für eine Musicalausbildung ab August nach Hamburg. Während einer knappen Stunde singt Sonja Geiger Lieder aus bekannten und weniger bekannten Musicals, von Les Misérables über Rebecca zu Jekyll & Hyde. Begleitet wird die junge Sängerin von ihrer Gesangslehrerin, Alexa Vogel, am Klavier (Eintritt frei, Kollekte).

Sekundarschulgemeinde Arbon nimmt Stellung zum Schadenfall Sporthalle

Umfassende Sanierung nötig



Die Kosten für die Sanierung der Sporthalle belaufen sich auf rund 2 Mio. Franken.

Das Gutachten im zweiten Schadenfall Sporthalle Arbon liegt in der Endfassung vor. Verzögerungen hatten sich dadurch ergeben, dass die gutachterliche Tätigkeit auf die Nebenräume ausgedehnt werden musste und nach dem Eingang des Gutachtensentwurfs umfangreiche Ergänzungsfragen der Unternehmen/Versicherer zu beantworten waren.

Der Expertenbericht zeigt die Schäden/Mängel und die auszuführenden Sanierungsarbeiten auf. Im Vergleich zum ersten Schadenfall, in der die Bodenplatte/Statik im Zentrum waren, ist die heutige Schadens-/Mängelsituation, die Zuweisung von Verantwortlichkeiten und die Berechnung der Behebungskosten und des weiteren Schadens sehr viel komplexer.

Noch Schlimmeres vermeiden

Bei der Bodenplatte müssen unter anderem im Bereich der Pfahlköpfe und der Bodenstützen die Undichtigkeiten bei Rissen abgedichtet werden. Auf dem gesamten Hallenboden ist eine vollflächig haftende Abdichtung anzubringen. Zudem ist eine bituminöse Dampfsperre zur Unterbindung der Wasserdampfdiffusion einzubauen. Ebenfalls in Ordnung zu bringen sind die Nebenräume (Garderoben,

Duschen usw.). Hier sind zwar bisher keine eigentlichen Schäden aufgetreten. Es liegen aber gravierende Werkmängel vor, wie beispielsweise die ebenfalls fehlende Abdichtung der Bodenplatte, die Nichteinhaltung von Normen, ungenügende Estrichdicken, ungenügende Gefälle in den Duschräumen usw., deren umfassende heutige Beseitigung angezeigt ist. Ein Verzicht auf eine umfassende Sanierung in Verbindung mit einer Werklohnminderung würde die Gefahr beinhalten, später eine dann zumal wesentlich teurere Instandstellung vornehmen zu müssen.

Rund 2 Mio. Sanierungskosten

Die Schulbehörde hat jetzt entschieden, die Sanierungsarbeiten gemäss den Empfehlungen der Gutachter auszuführen. Dies basierend auf den entsprechenden Empfehlungen der Baukommission, in der die Sekundarschulgemeinde Arbon (SSG) zusammen mit Vertretern der Stadt und des Kantons zu gleichen Teilen stimmlich ist. Die Kosten der Sanierungen werden sich auf rund 2 Mio. Franken belaufen. Äusserst schwierig gestalten sich die Verhandlungen mit den für die Schäden/Mängel verantwortlichen Unternehmen und ihren Versicherern, die das Vorliegen von Schäden und Mängeln teilweise bestrei-

ten, den von den Gutachtern gemachten Vorschlag für die Behebung und die Schadenaufteilung ablehnen und sich gegenseitig die Verantwortung zuschieben. Kann in den Verhandlungen nicht bald eine Lösung gefunden werden, wird von der Schulbehörde deshalb zu entscheiden sein, ob gegen Unternehmen Zivilklagen einzuleiten sind. Gerichtliche Auseinandersetzungen, die über die verschiedenen Instanzen hinweg vier bis fünf Jahre dauern können, würden dazu führen, dass vorerst keine Zahlungen der Unternehmen bzw. ihrer Versicherer fliessen. Konsequenz ist, dass die SSG Arbon für die Kosten der Schadenbehebung und Mängelbeseitigung finanzielle Vorleistungen übernehmen muss. Wäre sie dazu nicht bereit, könnte die Sanierung erst nach Abschluss der gerichtlichen Verfahren erfolgen.

Bald öffentliche Orientierung

In Abstimmung mit den laufenden Verhandlungen wird die Schulbehörde baldmöglichst zu einer öffentlichen Orientierung einladen, in der die Ergebnisse des Gutachtens, die Sanierungsmassnahmen, Kostenfolgen und das weitere Vorgehen dargestellt werden. – Ziel ist es, die Sporthalle auf das Schuljahr 2015/16 hin in Betrieb zu nehmen. *SSG Arbon*

Aus dem Stadthaus Papiersammlung

Morgen Samstag, 28. Juni 2014, organisiert der Volleyballclub Arbon eine Papiersammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter Tel. 079 779 41 15 gerne zur Verfügung. Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese entsorgen Sie bitte im Haushalt-Kehrriech.

Wir gratulieren

Am vergangenen Dienstag, 24. Juni 2014, konnte Herr Ernst Bodmer-Schweizer an der Gartenstrasse 16 in Arbon seinen 90. Geburtstag feiern. Dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Noch freie Spielgruppen Plätze

Spielen, basteln, singen, tanzen und spannende Geschichten hören? In der Spielgruppe Arbon gibt es noch einige freie Plätze. Zum Beispiel am Mittwochmorgen, am Donnerstagnachmittag oder in der Waldspielgruppe. Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren lernen, sich in der Spielgruppe das erste Mal von zuhause abzunabeln und sich sozial zu integrieren. In den neuen Räumlichkeiten an der St.Gallerstrasse 18c in Arbon wartet eine bunte, inspirierende Welt auf neugierige Kinderaugen. – Anmeldungen und Informationen unter www.spielgruppe-arbon.ch *mitg.*

Auftrag an Arbon Energie AG

Der Regierungsrat hat die Lieferung, Installation und Montage für die LED-Strassenbeleuchtung für den «NLK»-Abschnitt Landquartstrasse in Arbon vergeben. Der Auftrag geht zum Betrag von 172 000 Franken an die Arbon Energie AG. *ID*

**paddy
sport
arbon**



* Lagerware

**Jetzt 30% Rabatt*
auf alle WM-Trikots!!!**

**Profitieren Sie:
15% Spezial-Rabatt
auf die gesamte Bademode**

**TOLLE, COOLE BADEMODE von:
Watercult, Lidea, Charmeline,
Maryan Mehlhorn, Arena**

Cooler Outdoor-Mode für Sie und Ihn – modisch chic am Berg von Löffler & Mammut

Paddy's Sport AG • Salwiesenstr. 10 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

Sonderverkauf

Superpreis 29.95

40% Rabatt
149.- statt 249.-

1/2 Preis
11.25 statt 22.50

Wir sägen die Preise kurz und klein.
Angebote gültig bis Samstag, 5. Juli 2014

Einhell Nass-Trocken-Sauger TE-VC 1925 SA
800 W, Gerätesteckdose max. 1500 W, Saugschlauchlänge: 3 m (Ø 36 mm), Behältervolumen: 25 l, umfangreiches Zubehör Art.-Nr. 4.452.346

Halogenstrahler
400 W (500 W), schwarz, Traggriff, 2-m-Kabel, ohne Schutzgitter, inkl. vRG Art.-Nr. 4.083.231

Coop Bau+Hobby Arbon
Landquartstrasse 86
9320 Arbon
Tel. +41 71 421 51 10

Öffnungszeiten
Mo-Do 8.30 - 19.00
Fr 8.30 - 20.00
Sa 8.00 - 18.00

cooP bau+hobby
Für mich und dich.



**Ein echter Freund
ist immer bereit.**



Tag der offenen Tür

im Gewerbehau Arbonerstrasse 19, Wittenbach
Samstag, 28. Juni von 9 bis 16 Uhr

- kleine Festwirtschaft
- Autoausstellung
- Polizeiautos können besichtigt werden
- Polizeihundeshow

**Wo immer der Weg Sie hinführt – wir sind dabei.
PP Autotreff. Professionell. Persönlich.**



**Der CH-Kleber ist im
Ausland obligatorisch**

Bei Ausflügen mit dem Auto kommt es auf mehr an als darauf, zuzusehen, dass der Tank stets gut gefüllt ist. Je nach Länge der Strecke stellen sich verschiedene zu berücksichtigende Herausforderungen.

Auto-Check: Eine Prüfung von allen Seiten ist vor Reiseart unverzichtbar, da einem wichtige Sicherheitsmängel, die übersehen wurden, teuer zu stehen kommen könnten. Die Prüfung sollte alle Fahrzeugflüssigkeiten, die Reifen, Bremsen und andere Autoteile wie Batterie, Motor, Auspuff und Lichtanlage einschliessen. Aufgepasst: auch Zubehör wie Verbandskasten, Westen oder Ersatzreifen sollten überprüft werden.

Denken Sie vor dem Verlassen der Schweiz daran, einen **CH-Kleber** am Heck Ihres Fahrzeuges anzubringen. Wer dies nicht tut, muss mit einer Busse rechnen. Die Mindestmasse des Aufklebers sind genau vorgegeben. Achten Sie also darauf, nicht das kleine Format des CH-Klebers zu benutzen. Dieses hat nach dem Gesetz keine Gültigkeit. Der CH-Kleber muss gut sichtbar am Heck Ihres Fahrzeuges angebracht sein.

Unwissenheit schützt in Sachen Autoreisen nicht vor Pannen und Ärger. Besteht Unsicherheit, schadet es nicht, Ihren Garagisten zu kontaktieren.

**NEW SWIFT SERGIO CELLANO®:
KUNDENVORTEILE VON Fr. 5 940.-***

IHR VORTEIL Fr. 5 940.-*

NEW SWIFT 1.2 SERGIO CELLANO FÜR NUR Fr. 18 990.-

Auch als 4x4 oder Automat. Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

*** Ihr Sergio Cellano Vorteil:** Sergio Cellano Paket, LED-Tagfahrlicht, 16" Leichtmetallfelgen, Nebelscheinwerfer, getönte Scheiben, Tempomat, elektrische Fensterheber, Sergio Cellano Sitzbezüge inkl. Kopfstützen sowie Dekorstreifen, sportliches Lederlenkrad, Navigationsgerät und 5 Jahre Suzuki Premium- und Mobilitätsgarantie.

SWIFT

5 JAHRE GARANTIE
MIT ALLEN SONNENSTREIFEN
SERGIO CELLANO
PREMIUM

Sergio Cellano

*New Swift 1.2 Sergio Cellano, 5-türig, Fr. 18 990.-, Treibstoff-Normverbrauch: 4.9l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: C, CO₂-Emission: 113g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 148g/km.



**Gut zu Wissen, wenn
man in die Ferien reist**

Gepäck in den Kofferraum, Schlüssel drehen und los gehts. Spontaner als mit dem eigenen PW lässt es sich mit keinem anderen Verkehrsmittel verreisen. Dennoch: Sie sollten für Ihre Fahrt ins Ausland gewisse Vorbereitungen treffen.

Die wichtigsten 3 Punkte:

1. Lassen Sie bei Ihrem Auto einen Feriencheck durchführen.
2. Nehmen Sie mindestens Führerausweis, Fahrzeugausweis und europäisches Unfallprotokoll mit.
3. Informieren Sie sich über die Vorschriften im Reiseland. Gute Übersichten bieten die Autoverbände TCS und ACS.

Hätten Sie es gewusst? In Deutschland, Österreich und Slowenien ist das Mitführen eines Verbandkastens Pflicht, neben Warndreieck und Warnweste. Kroatien, Spanien, Portugal, Litauen und die Slowakei wiederum schreiben ein kompletter Satz Ersatzglühlampen vor. Und Griechenland, Rumänien und Bulgarien verlangen nach einem Feuerlöscher an Bord, derweil in Bosnien/Herzegovina ein Abschleppseil zum Pflichtzubehör gehört.

Kurzum: Viele Länder haben eigene Vorschriften an Autobesitzer. Wer unangenehme Überraschungen in den Ferien vermeiden will, sollte sich frühzeitig über die Auflagen informieren.

OMELKO GARAGE AG

Egnacherstrasse 19 • 9320 Frasnacht • Telefon 071 446 46 88
info@omelko.ch • www.omelko.ch



Wir unterbreiten Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki-Hit-Leasing-Angebot. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inkl. MwSt.** Limitierte Serie. Nur solange Vorrat.

Die kompakte Nr. 1



Seegrass und Toilettenanlagen
Sobald die «Seekuh» verfügbar sei, komme sie nach Arbon, beantwortete Stadtrat Reto Stäheli eine Anfrage von Parlamentarier Peter Gubser. Dass in der Pause eines WM-Spiels in der «Swisscom-WM-Lounge» lediglich zwei WC zur Verfügung stünden, passte der SVP-Parlamentarierin Elisabeth Tobler gar nicht. Auch dafür zeigte Reto Stäheli Verständnis. Er hatte bereits mit Urs Egger Kontakt aufgenommen, der ihm versprach, dass für das letzte Schweizer Gruppenspiel zusätzliche Toilettenanlagen installiert würden. *red.*

Neuer Hauswart in Steinach
Die seit längerer Zeit vakante Stelle eines Hauswartes der Schule Steinach wurde ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat nun auf Grund der eingegangenen Bewerbungen Roland Gantenbein, Steinach, als neuen Hauswart gewählt. Die Tätigkeit an der Schule Steinach wird er am 1. August aufnehmen. Er hat eine Berufsausbildung als Elektromonteur abgeschlossen und war in den vergangenen Jahren vor allem im Aussendienst für Brand-, Alarm- und Überwachungsanlagen zuständig. *mitg.*

«Summer Cup» in Egnach
Der «Club300» setzt sich intensiv für die Jugendförderung in der Gemeinde Egnach ein. Durch die Unabhängigkeit des Clubs ist es möglich, für verschiedene Vereine eine Förderung von Projekten voranzutreiben und bei der Realisierung eine finanzielle Hilfe zu leisten. Am 8./9. August 2014 findet erstmals der «Summer Cup» statt. Ziel ist, ein Fussballerlebnis für jedermann zu bieten. Dabei wird ein Hauptmerkmal auf Plausch, Spiel und die Geselligkeit gesetzt. Es soll ein richtiges Volksfest entstehen. Nebst den Aktiven, Erwachsenen und Firmenfussballern sollen möglichst auch die Junioren und Eltern mit ihren Kids dazu ermuntert werden, Spassfussball zu betreiben. Also, das Datum bereits jetzt notieren und reservieren. Anmelde-talons werden ab 14. Juni 2014 aufgelegt (Post, Volg Neukirch und Egnach, Metzgerei). *mitg.*

Strahlende Augen im Kinderhaus



Wow – da herrscht Freude im Arboner Kinderhaus! Vielleicht vermag die Jungmannschaft noch nicht so richtig abzuschätzen, wie hoch der Betrag auf dem Check der Arbeitgebervereinigung Arbon (AVA) ist, doch die neue Kinderhaus-Präsidentin Denise Baumann (zweite von rechts) traute ihren Augen kaum, als ihr AVA-Präsident Dennis Reichardt (rechts) den Betrag von 11 100 Franken überbrachte. AVA-Vorstandsmitglied und GTOB-Präsident Armin Broger (links) liess es sich nicht nehmen, bei der Checkübergabe dabei zu sein, und Leiterin Patrizia Pinna (Zweite von links) teilte die Freude vollumfänglich. «Tue Gutes und schreib darüber», heisst die neue Devise in der AVA, die das Kinderhaus Arbon seit Jahrzehnten unterstützt. Die jährlich insgesamt 16 000 Franken – davon profitieren auch die Kinderhäuser in Steinach und Roggwil – sind mehr als 50 Prozent der Einnahmen der AVA aus Mitgliederbeiträgen.

Wirbel um Abstimmungsdaten

«Die Wahlen in die Exekutive finden am 8. März 2015 statt, die Wahlen in die Legislative zusammen mit einem möglichen zweiten Wahlgang am 26. April 2015.» Die Ankündigung von Stadtmann Andreas Balg kam im Arboner Stadtparlament alles andere als gut an! Diese eigenmächtige Terminfestsetzung rief die beiden Fraktionspräsidenten Peter Gubser (SP) und Andrea Vonlanthen (SVP) auf den Plan. Vonlanthen stellte zusammen mit Roman Buff (EVP) einen Ordnungsantrag mit dem Inhalt, über die Wahltermine zu diskutieren. Einstimmig folgte das Parlament diesem Antrag. Von einem «Eklat» sprach in der Folge Peter Gubser, und Andrea Vonlanthen rief in Erinnerung, dass vor zweieinhalb Jahren eine Motion zurückgezogen worden sei, weil der damalige Stadtmann Martin Klöti versprochen hatte, dass die Wahlen gemeinsam durchgeführt würden. «Wir

nehmen den mehrheitlich gefällten Vorschlag für die Wahltermine zurück und gehen nochmals über die Bücher», versuchte Andreas Balg zu beschwichtigen, doch auch damit stach er in ein politisches Wespennest. «Erstaunt» zeigte sich Vonlanthen über die «Vergesslichkeit des Stadtrates». Das Versprechen müsse eingehalten und dem Willen des Parlaments Rechnung getragen werden, monierte der SVP-Fraktionspräsident, und für Peter Gubser ging es um nichts weniger als um die «Ehrlichkeit des Stadtrates». «Was passiert mit einer Stadt, deren Exekutive Versprechen nicht einhält?», fragte Gubser, und er sprach von einem «grossen Flurschaden»! Dass der Aufwand bei gleichzeitigen Wahlen zu gross sei, betrachte er als «faule Ausrede». – Nun liegt der Ball wieder beim Stadtrat, der wohl kaum um einen gemeinsamen Wahltermin herumkommen wird ... *eme*

Aus dem Gemeinderat Teilstrassenplan Rössliweg, Erweiterung erlassen

Das Grundstück Nr. 84 am Rössliweg 1 in Steinach soll einer Neuüberbauung mit zwei Mehrfamilienhäusern und einer Tiefgarage zugeführt werden. Dazu wird das nicht mehr bewohnte Wohnhaus der Erbgemeinschaft Carl Fürer abgebrochen. Über den Eingang des Baugesuches wurde bereits informiert. In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat nach Durchführung des Baubewilligungsverfahrens die Zustimmung zur Baubewilligung erteilt. Die Erschliessung des Baugrundstückes erfolgt ab der Hauptstrasse über den Rössliweg (Gemeindestrasse 3. Klasse). Die Ein- und Ausfahrt von und zur Tiefgarage erfolgt unmittelbar vor der Einmündung in die Hauptstrasse. Der Einmündungsbereich des Rössliweges in die Hauptstrasse muss gemäss kantonaler Vorgabe auf dem Baugrundstück auf einer Länge von rund 20 Metern verbreitert werden. Zu diesem Zweck hat der Gemeinderat den «Teilstrassenplan Rössliweg, Erweiterung» erlassen. Die Planauflage für den Teilstrassenplan wird gestützt auf das Strassengesetz während 30 Tagen ab Montag, 30. Juni 2014, durchgeführt.

Personelles vom Werkhof

Franz Gangl, Mitarbeiter des Werkhofes im Bereich Weidenhof/Bootschafen/Seebad, hat seine Anstellung bei der Gemeinde Steinach per 30. September 2014 gekündigt. Der scheidende Mitarbeiter trat am 1. März 2008 in den Dienst der Gemeinde. Auf den 1. Januar 2012 wurde er als Bereichsleiter Weidenhof/Bootschafen und damit als Platzwart für den Weidenhof und als Hafemeister gewählt. Franz Gangl widmete sich mit viel Sachkenntnis und Umsicht den herrlichen Anlagen am Bodenseeufer. Der Gemeinderat bedauert das Ausscheiden des pflichtbewussten Mitarbeiters. Er wünscht Franz Gangl schon heute privat und beruflich alles Gute für die Zukunft. Auf Grund seiner Ferien- und Überzeitguthaben wird die Mitarbeitendenstelle schon bald vakant sein, so dass sie mit temporärem Aushilfspersonal überbrückt werden muss. *GKS*

Leserbrief

Ist das demokratisch, Herr Balg?
Über Sinn oder Unsinn eines Skaterparks in Arbon kann man sich streiten, da gibt es Argumente dafür, und noch mehr dagegen. Nicht streiten kann man sich über die Haltung des Stadtmanns. Seine Aussagen sind mehr als gewöhnungsbedürftig, stellt doch eine Initiative ein politisches Recht dar und ist Grundlage unserer direkten Demokratie – auch in Arbon, Herr Balg! Noch gewöhnungsbedürftiger ist die Tatsache, wie der Stadtmann auf Briefe und den offenen Brief des Komitees gegen den Skaterpark reagiert – nämlich gar nicht! Neben der Tatsache, dass es den Regeln des Anstandes und guter Sitte entspricht, auf Briefe generell zu antworten, stellt sich mir die Frage, ob das nun der neue politische Stil, geprägt von Überheblichkeit und Ignoranz, in Arbon ist. Da habe ich mir mit der Wahl des neuen Stadtmanns wesentlich mehr an Kommunikationskultur, Diplomatie und Respekt gegenüber anderen Meinungen erwartet. Kürzlich wurde vom Stadtmann mit zwei lapidaren Sätzen mitgeteilt, dass die Leistungsvereinbarung unterschrieben sei. Ab so wenig politischem Fingerspitzengefühl und Demokratieverständnis kann man nur den Kopf schütteln! Dass der Stadtrat im Wissen darum, dass bereits rund 800 Unterschriften gegen den Skaterpark vorliegen und daraus eine Volksabstimmung resultiert, diese Vereinbarung unterzeichnet hat, ist eine Brückierung sondergleichen. Wieso wurde die Öffentlichkeit nicht vorgängig über den Inhalt dieser Leistungsvereinbarung informiert? Weshalb gewährt der Stadtmann nicht einmal Parlamentariern, die schliesslich als Volksvertreter amten, Einblick in diese Vereinbarung? Was soll diese Geheimniskrämerei? Als Steuerzahler erwarte ich Antworten vom Stadtrat. Die Verhaltensweise «nichts sehen, nichts hören und nichts sagen» – das hatten wir schon mal in Arbon.

Margrit Bollhalder Schedler,
Arbon

Stadtmann Andreas Balg unterstützt Bahnprojekt zwischen Arbon und St.Gallen

Chance im Milliardenkonzert



Angebotskonzept mit direkter halbstündlicher Schnellzugs-Verbindung St.Gallen-Arbon-Konstanz über eine der möglichen Neubaustrecken.

Von Arbon nach St.Gallen oder umgekehrt in rund einer Viertelstunde. Dies könnte mit einer S-Bahn-Verlängerung über Wittenbach nach Arbon oder der Umlegung des künftigen Schnellzugs St.Gallen-Konstanz über Arbon Realität werden.

Die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee fordert die Ostschweizer Kantone auf, entsprechende Angebotskonzepte mit Nachdruck auf Bundesebene einzubringen und prüfen zu lassen.

Stündlich bis zu vier Züge

Vor Monatsfrist wurde die Vision für einen Ausbau des Bahnangebots zwischen St.Gallen und Arbon präsentiert. Ziel ist es, die beiden Städte St.Gallen und Arbon besser miteinander zu verbinden sowie mit Arbon, eine weitere wichtige Ostschweizer Stadt, direkt ins Angebot St.Gallen-Romanshorn-Konstanz (-Singen-Schaffhausen-Basel) einzubinden. Gemäss der Grundsatzabklärung der ETH Zürich im Auftrag der Trägerschaft des Agglomerationsprogramms St.Gallen / Arbon-Rorschach wären eine Fahrzeit von 13 Minuten und bis zu vier Züge stündlich möglich. Dafür müssten

in Ergänzung zum bestehenden Bahnnetz Neubaubauabschnitte realisiert werden können.

Gemeinsamer Einsatz gefordert

Rolf Geiger, Geschäftsleiter der Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee, ist überzeugt: «Die Realisierung wäre eine Chance für die Entwicklung der gesamten Region. Deshalb sehe ich im nationalen Milliardenkonzert durchaus Möglichkeiten für das Ostschweizer 100-Millionen-Vorhaben.» Dafür müsse es aber gelingen, sämtliche Kräfte zu bündeln.

Die Region Appenzell AR – St.Gallen – Bodensee fordert – als Vereinigung von 44 politischen Gemeinden im Grossraum St.Gallen – die Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs der Ostschweiz auf, zwei Angebotskonzepte mit direkter halbstündlicher Verbindung St.Gallen-Arbon über eine der möglichen Neubaustrecken mit Nachdruck in die nationalen Planungs-gremien für den Bahnausbau bis 2030 einzubringen.

Arbon direkt an St.Gallen anbinden

Um Arbon mit seinen rund 14 000 Einwohnerinnen und Einwohnern

direkter an St.Gallen anzubinden und für die St.Galler den Naherholungsraum Bodensee mit dem öffentlichen Verkehr besser zu erschliessen, steht einerseits eine Variante mit einer halbstündlichen S-Bahn-Verbindung zwischen St.Gallen und Arbon zur Debatte. Dazu sollen die bereits bestehenden S-Bahn-Züge St.Gallen-Wittenbach über die Neubaustrecke bis Arbon verlängert werden.

Balg: «Heute Weichen stellen»

Eine zweite vielversprechende Variante besteht in der Umlegung des geplanten Schnellzuges St.Gallen-Konstanz von der Stammstrecke St.Gallen-Romanshorn auf die Neubaustrecke über Arbon. «Das erschliesst nicht nur weiteres Fahrgastpotenzial. Mit dem enormen inneren Entwicklungspotenzial für Wohnen und Arbeiten in direkter Bahnhofsnahe im «Saurer Werk-Zwei», das sich bereits in Realisierung befindet, wird die Bedeutung von Arbon in Zukunft noch zunehmen», ist Andreas Balg, Stadtmann von Arbon, überzeugt. «Nutzen wir die Chance und stellen wir doch heute die Weichen!»

pd.

Erneuter Rückgang der Fischfänge

Der Fang der insgesamt 134 Berufsfischer am Bodensee-Obersee lag im Jahr 2013 mit rund 465 Tonnen 16 Prozent unter dem ohnehin sehr niedrigen Fang des Vorjahres. Damit war 2013 das schlechteste Fangjahr überhaupt seit 1954. Zusätzlich zu den schlechten Felchenfängen sind nun auch die Erträge bei den Weissfischen und Barschen deutlich zurückgegangen. Der niedrige Gesamtfang wird auf den geringen Nährstoffgehalt zurückgeführt. Die rund 13 000 Angelfischer erzielten mit insgesamt 50 Tonnen ebenfalls ein unterdurchschnittliches Ergebnis. Der Anteil der Felchen am Gesamtfang lag bei 63 Prozent. Mit 294 Tonnen wurden gegenüber dem Vorjahr 12 Prozent weniger Felchen gefangen. Der Barschertrag nahm gegenüber dem Vorjahr von 109 auf 80 Tonnen deutlich ab. Auch für die Weissfische war mit einem Ertrag von 32 Tonnen gegenüber 2012 eine Abnahme um 36 Prozent zu verzeichnen. Die Erträge von Seesaibling, Hecht und Trüsche hingegen zeigten eine leichte Steigerung. Auf Wunsch der Berufsfischer wird der Netzeinsatz angepasst. In Gesprächen mit der Internationalen Gewässerschutzkommission für den Bodensee sollen weitere Möglichkeiten zur Förderung der Berufsfischerei erörtert werden. Gut sichtbare Kennzeichnung und Information der Badegäste können ein gefahrloses Miteinander von Berufsfischern und Schwimmern ermöglichen. Weitere aktuelle Informationen über die Bodenseefischerei sind unter www.IBKf.org zu finden. Die Fangerträge der thurgauischen Berufs- und Angelfischerei 2013 am Bodensee-Obersee – Berufsfischerei (28 Patente): Total 98 Tonnen; Felchen 64,5 Tonnen, Barsch 23,5 Tonnen, Seeforelle 0,7 Tonnen, Seesaibling 3,4 Tonnen, Hecht 1,3 Tonnen, andere Fischarten 4,6 Tonnen. – Angelfischerei (1100 Patente): Total 9,7 Tonnen; Felchen 2,9 Tonnen, Barsch 2,5 Tonnen, Seeforelle 0,7 Tonnen, Regenbogenforelle 0,4 Tonnen, Seesaibling 0,2 Tonnen, Hecht 2,2 Tonnen, andere Fischarten 0,9 Tonnen.

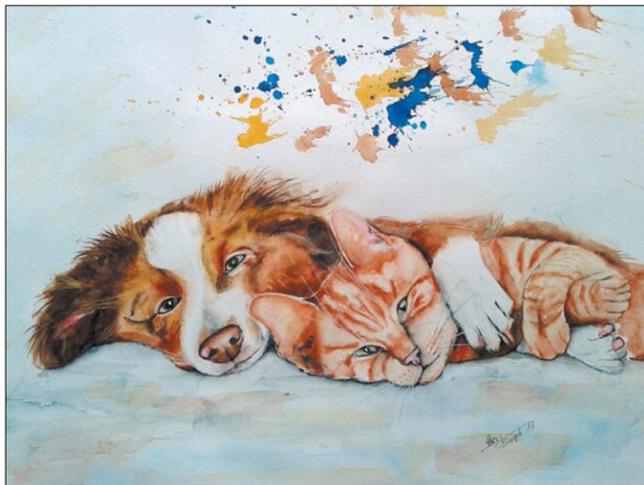
mitg.

Öffentlicher Rundgang der Zeitfrauen



Am Samstag, 28. Juni, um 10.30 Uhr startet ein weiterer öffentlicher Rundgang der Arboner «Zeitfrauen». Nachdem viele Besucher die Zeitfrauen am Arboner Wochenmarkt auf dem Storchplatz besucht haben (Bild), gibt es eine weitere Gelegenheit, die erzählten und gespielten Geschichten der Arboner Frauen zu erleben. Der Rundgang bietet Frauengeschichten aus Arbon aus einem anderen Blickwinkel, eine szenische Entdeckungsreise mit spannenden Geschichten aus dem Arbon der Jahrhundertwende. Die streikende Italienerin, das Saurer-Dienstmädchen, welches aus dem Nähkästchen plaudert, die Lädelfrau vom Posthof – sie alle tauchen auf aus der Vergangenheit und haben Spannendes zu erzählen. – Treffpunkt ist der Nymphenbrunnen beim Jakob-Züllig-Park. Der Rundgang kostet 20 Franken pro Person, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Katzenbilder von Silvia Hagmann



Am Wochenende vom 28./29. Juni stellt die Arboner Kunstschaffende Silvia Hagmann eine Auswahl ihrer Katzenbilder (Bild) im Romanshorner Hotel Inseli aus. Geöffnet ist die Ausstellung morgen Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 10 bis 15 Uhr. Silvia Hagmann zeigt ihre Werke im Rahmen einer Bilderausstellung des Tierschutzvereins Romanshorn zum Thema «Tier». Weitere Künstler sind Nadine Eichhorst, B. Grimm und Marcel Sinlah Wagner (Malerei), Martina Bonetti (Vogelfiguren) und Fotografen.

Nachruf René Kugler

Es gibt Augenblicke im Leben, in denen Worte nicht viel vermögen zu sagen. Dies wurde uns allen mit grosser Eindringlichkeit bewusst, als sich die Kunde vom Tode René Kugler verbreitete. Unser Leben ist ärmer geworden. Wir haben einen Freund verloren. Gefühle der Trauer überwältigten uns. Sein fester, ganz fester Händedruck, den Körper gestrafft, geradezu Haltung annehmend, die Augen strahlend, ein Lächeln im Gesicht, so begrüßte er seine Freunde, deren Gesellschaft er so sehr schätzte. Glück, so hat er mir einmal erklärt, Glück sei für ihn, Menschen nahe zu sein. Seine grosse Hilfsbereitschaft machte ihn zu einem überaus beliebten Kollegen. René Kugler wurde am 21. Januar 1955 geboren. Seit 1989 war er im Werkhof, in der Baugruppe, ab 1997 mehrheitlich auf Wischmaschine und Kübeltour, war er doch sehr engagiert und interessiert an der Sauberkeit der Stadt. Dieses Jahr feierte René mit seinen Arbeitskollegen sein 25-Jahr-Jubiläum. Neben seiner Unterstützung beim Flohmarkt seiner Frau, war auch das Töfffahren seine grosse Leidenschaft. Auch als Mitglied des VPOD und in verschiedenen Vereinen engagierte er sich. Er war vom Naturell her ein dialogischer Mensch, ein mitfühlender Zuhörer, ein gutmütiger Mittler, ein Mensch, der Nachsicht mit allzu Eifriger übte, der Verständnis für menschliche Schwächen zeigte, sich seiner eigenen durchaus bewusst. Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Corina und seinen beiden Söhnen Pascal und Marcel.

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses eine Blatt allein war ein Teil von unserem Leben, drum wird dies eine Blatt allein uns immer wieder fehlen.

Jacob Auer, Gewerkschaftsbund Arbon

Leserbrief

Go skatepark, go!

Arbon – «Stadt der weiten Horizonte» und «Respektstadt». Als Neuzuzüger überzeugen mich diese Werte und waren mit ein Grund, hierher zu ziehen.

Gemeinschaften leben vom Engagement und von der Initiative einzelner, welche sich für Dinge einsetzen, die sie begeistern und beflügeln, sei dies für die Wiederbelebung eines Wochenmarktes oder für den Bau eines neuen Pflegeheims oder Schulzentrums. Diesem Einsatz gebührt unser aller Respekt. Für ein friedliches Zusammenleben ist es wichtig, einander Freiräume und Toleranz einzuräumen, auch wenn nicht alle direkt profitieren.

Ich schätze es sehr, dass im Seepark trotz unmittelbarer Nähe der Badi kein einengendes Badeverbot besteht und zahlreiche öffentliche Feuerstellen alle Kulturen zum Verweilen einladen. Dies vermittelt den Eindruck von Offenheit und Toleranz und widerspiegelt somit die eingangs erwähnten Leitgedanken für eine lebenswerte Stadt Arbon. Der Verein Skatepark setzt sich seit Jahren für die Realisierung einer Anlage im Seepark ein. Der Tatbeweis für die Ernsthaftigkeit des Anliegens ist allein durch das langjährige Engagement längst erbracht. Die geplante Anlage passt wunderbar in den Seepark und wird das bunte Geschehen am See im Sommerhalbjahr bereichern. Ich freue mich heute schon aufs Zuschauen.

Ich wünsche mir, dass die Gegner ihren als endlose Zwängerei anmutenden Kleinkrieg angesichts der rechtskräftig erteilten Baubewilligung endlich aufgeben und ihre Energien für die Entwicklung eigener Visionen einsetzen. Für den Aufbruch zu neuen Horizonten, für ein respektvolles Miteinander und letztlich für den Frieden ist es förderlicher, wenn wir einander unterstützen statt ausbremsen.

Urs Schwarz, Hochkreuzstrasse 3, Arbon

BKM Customs & Consulting feiert Zwei-Jahr-Jubiläum

Vertrauensbasis wird geschätzt



Die Gesellschafter der Firma BKM Customs & Consulting GmbH in Arbon: (von links) Florian Brecher, Kevin Kern und Thomas Müller.

Die Firma BKM Customs & Consulting GmbH in Arbon darf in dieser Woche ihr Zwei-Jahr-Jubiläum feiern. Das Unternehmen ist regional verankert und international tätig.

Mit der Verbundenheit zur Region und dem Fokus auf die Globalisierung – und der dadurch ständig steigenden Anforderungen für produzierende und handelnde Unternehmen – entschieden sich im Juni 2012 Florian Brecher, Kevin Kern und Thomas Müller, mit diesem Grundsatz die Firma BKM Customs & Consulting GmbH zu gründen; mit der Vision, ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen Zoll, Aussenwirtschaft und Logistik aufzubauen.

Von der Vision zur Realität

Durch unternehmerischen Mut und vor allem Ehrgeiz wurde aus dieser Vision letztendlich Realität. Nach gründlicher Vorbereitung wurde im Januar 2013 die operative Arbeit im Geschäftsbereich Customs begonnen. Der Tätigkeitsumfang umfasste dabei die schweizweite Zollabfertigung im Im- und Export sowie die Unterstützung und Beratung von Unternehmen bei deren Aussenhandels- und Zollanliegen. Relativ rasch konnte sich die BKM im umkämpften Markt etablieren. Dabei steuerte vor allem Thomas Müller durch seine fachliche Kompetenz, der über 20-jährigen Erfahrung und mit seinen guten Kontak-

ten zu den Zollbehörden zum Erfolg bei und schaffte bei Kunden eine Vertrauensbasis welche nach wie vor sehr geschätzt wird. Aufgrund der positiven Auftragslage und dem Fokus auf kontinuierliches Wachstum eröffnete die BKM im Januar 2014 die zweite Niederlassungsstelle am Grenzübergang Thayngen, um einerseits mehr präsent zu sein und andererseits den Kunden noch mehr Service zu bieten.

In Arbon und Thayngen

Ebenfalls im Januar 2014, aus strategischer Intension, sich breiter aufzustellen, wurde der Bereich Consulting aufgebaut. Hier konnte die BKM mit Marco Storz einen Logistikprofi für sich gewinnen, welcher durch sein fachliches Know-how und vor allem durch seine über zehn Jahre Praxiserfahrung im Transport- und Logistikumfeld überzeugt. Das Leistungsspektrum umfasst hierbei die Beratung in der Logistik – fokussiert auf die Transportlogistik – von Zoll- und Aussenwirtschaftsthemen und der Schulung von Mitarbeitern in diesen Bereichen. Mittlerweile beschäftigt die BKM Customs & Consulting GmbH insgesamt sieben Mitarbeiter an den Standorten Arbon und Thayngen. Sie ist hierbei die kompetente Anlaufstelle für Zollfragen, Abwicklung und Beratung bei jeglichen Zoll- und Logistikprozessen und unterstützt aktiv. – Weitere Infos unter www.b-k-m.ch, info@b-k-m.ch oder Tel. 071 447 15 15. pd.

Leserbrief

Verfehlt Skatepark-Politik

Auch grossen Politikern passieren Fehlentscheide. Ihre wahre Grösse zeigt sich dann darin, dass sie die Fehler als solche erkennen und korrigieren. Davon scheint der Stadtrat Arbon weit entfernt. Noch wäre es Zeit, die verfehlt Skatepark-Politik zu korrigieren. Noch könnte er das ganze Drama auf dem Seeparkareal stoppen und einen anderen Standort freigeben. Ich weiss, dass es solche Orte gibt – aber wohl wegen der HRS und ihren Überbauungsplänen werden sie unter dem Deckel gehalten. Bei einem solch zünftigen Brocken von über 400 000 Franken (170 000 davon sind Steuergelder!) darf man ruhig noch etwas Überlegungsfrist anhängen. Das Parlament hat dem Skate-Verein sogar zwei Jahre eingeräumt! Da die Bedingungen, welche die Stadt an den Bau und Betrieb der Bahn gestellt hat, noch keineswegs erfüllt sind, ist auch der erfolgte Spatenstich illegal und pure Provokation. Dass sich sogar Stadträte zum Mitmachen verleiten liessen, ist schier ungläublich. In zwei Jahren liesse sich etwas Schlaues planen und erstellen und gleichzeitig auch etwas Günstigeres. Das würde die Kosten für neue Pläne längst wettmachen. Eindeutig kostengünstiger käme das Modell, welches in vielen Städten und Orten angewendet und von den Jungen auch akzeptiert wird: Ein bestehender Teerplatz wird mit mobilen Elementen bestückt. So liesse sich auch gelegentlich etwas Neues hinzufügen. Ist der Boom aber vorbei, können die Elemente mit wenig Aufwand entfernt werden – an Stelle eines Rückbaues von -zig Tonnen Beton. Der Stadtrat könnte in der Bevölkerung an Vertrauen gewinnen, wenn er die jetzigen detaillierten Pläne (Wasser und elektrische Zuleitungen? Schutz des Biotops?) und Vereinbarungen (Verantwortlichkeiten? Kostenfolgen für die Stadt?) öffentlich machen würde und zugleich offen wäre für Alternativen.

Erica Willi-Castelberg, Arbon

«Wunderbares» Sommerkonzert
Morgen Samstag, 28. Juni, beginnt im Arboner Hotel «wunderbar» am See ab 20 Uhr die Serie der Sommerkonzerte 2014. Erster Gast ist «iMoreez» – zwei Instrumente, ein Groove, zwei Freunde, eine Leidenschaft, zwei Stimmen und ein Klang! Mehr braucht man zu den beiden begabten Musikern Urs Eberle und René Pulver nicht zu sagen ... – Weitere Infos unter www.hotel-wunderbar.ch. Eintritt frei, Kollekte.

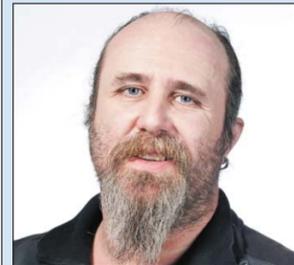
25 Jahre bei der EKT AG
Bereits seit 25 Jahren arbeiten Martha Maag, Herbert Halter und Roger Oswald bei der EKT Energie Thurgau in Arbon und Sulgen. Die Geschäftsleitung dankt den drei Mitarbeitenden für ihren langjährigen Einsatz und die Firmentreue.



Martha Maag,
Mitarbeiterin Dienste



Herbert Halter,
Gruppenleiter Leitungsbau



Roger Oswald,
Stellvertreter
Chefmonteur Leitungsbau

Seniorenvereinigung Arbon auf Reisen



Das Chörli der Arboner Seniorenvereinigung im neuen Outfit!

An einem sonnigen Dienstag stiegen kürzlich 50 frohgelaunte Senior/innen in den «Rutishäuser»-Car und erwarteten mit Freude eine besondere Reise, die per Car und Schiff durch die schöne fröhlichsommerliche Landschaft an den Rhein führte. Besonders auch deshalb, weil diese Reise wegen des neuen Outfits des vereinsinternen «Chörli» schon fast als kleine Jubiläumsreise angesehen werden durfte. Mit grossem organisatorischen Aufwand des neuen Vorstandes und dem Goodwill der Firma ABC art by colors wurden die Sänger kurzfristig mit neuen, weiss bestickten Hemden ausgestattet, auf welchen sich das gründbestickte Sängersymbol «Senioren-Chörli Arbon», mit einigen Notenzeichen überschrieben, bestens abzeichnete. Bei schönstem Wetter über Winterthur und Pfungen bogen wir auf wunderschöner Nebenstrasse über Freienstein runter an den Rhein zur Schiffsstation des Restaurant Tössegg. Unserem Fahrer ein grosses Kompliment – erfuhren wir doch, dass es bis jetzt noch kein Fahrer eines so grossen Cars gewagt hätte, diese schmale, steil abfallende Strasse bis hin zur Schiffsanlegestelle hinunter zu fahren. Mit herzlichem Empfang zur Rundfahrt auf dem sogenannten «Zürirhy» war unser Schiff mit 50 Personen voll ausgebucht. Das ruhige Gleiten durch eine noch intakte Flusslandschaft konnte man trotz lebhafter

Unterhaltung doch bestens geniessen, ebenso das Mittagessen mit dem Super-Dessert-Abschluss. Das beruhigende frische Grün der Uferzonen, die Wasservögel mit den frisch geschlüpften Kücken, «d'Seel bамbele loh», fuhren wir an den alten heimeligen Häusern von Eglisau vorbei und begannen die Schiffsrückfahrt dann über eine Schleife, unweit des Kraftwerkes Eglisau. Dann aber der Auftritt der Chörlmänner im neuen Outfit – mit grossem Applaus für das Gesungene und die neuen dekorativen Sängershirts – zeigte sich schon bald wieder die uns bekannte Anlegestelle Tössegg. Im Car weiter über Neuhausen nach Schaffhausen, mit grosser Café-Pause und Spaziergang, bewunderten wir den durch das viele Wasser donnernden Rheinfall. Die Rückfahrt dann bei immer noch wunderschönem Wetter, über Stein am Rhein am ebenso wunderschönen Rhein entlang über Kreuzlingen und Romanshorn nach Arbon. Eine allgemein zufriedene Fröhlichkeit spiegelte diese Reise in den Gesichtern der Teilnehmer.

Ruedi Hayn

Nicht vergessen: Nächster Vereinsanlass ist der Seepark-Zmoreg am Dienstag, 8. Juli, im Restaurant Seeparksaal. Interessierte Neumitglieder oder Sänger sind jederzeit herzlich willkommen. Ansprechpartner ist Präsident Kurt Müller Arbon, Tel. 071 446 64 58.

Alterswohnungen genehmigt
Offensichtlich war die Vorlage perfekt vorbereitet! Denn ohne Diskussion genehmigten über 100 Stimmberechtigte anlässlich der kürzlichen GV der Genossenschaft Alters- und Pflegeheim Horn einen Baukredit von 8,53 Mio. Franken für das Projekt Alterswohnungen Horn des Architekturbüros Hubert Bischoff aus Wolfhalden. Nachdem die Baubewilligung der Gemeinde bereits zugesichert ist, wird – keine Einsprachen vorausgesetzt – mit einem Baubeginn im kommenden Februar gerechnet. Damit entstehen, in Verbindung zum Pflegeheim, 20 neue Alterswohnungen und 20 Tiefgaragenplätze. Gesamthaft wird eine Rendite von 4,5 Prozent angestrebt. red.

Die schnellsten Horner 2014
Kürzlich fanden auf dem Sportplatz an der Feldstrasse Horn die Rennen um «da schnellst Horn» statt. Startberechtigt waren alle Kinder ab der 1. Klasse. Bei sommerlichen Temperaturen nahmen 88 Mädchen und Knaben am Anlass teil. Auch dieses Jahr zeigten die älteren Jahrgänge weniger Interesse als die jüngeren. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten wahlweise einen Fuss- oder Volleyball und ein kühlendes Glacé. Die Festwirtschaft wurde durch den Turnverein geführt.
Auszug aus der Rangliste
Mädchen: 2007: 1. Zingg Tina, 2. Geser Sarah, 3. Posthumus Mia; 2006: 1. Schaffhütle Ladina, 2. Kessler Tamina, 3. Bodenmann Marina; 2005: 1. Manser Nadine, 2. Lovirc Lea, 3. De Lazzer Laura; 2004: 1. Kessler Fiona, 2. Eigenmann Nicole, 3. Schmid Mia; 2003: 1. Roettig Jana, 2. Fuchs Melina, 3. Lingenhölle Sophia; 2002: 1. Helg Jennifer; 2001: 1. Fuchs Lara, 2. Scheidegger Natalie.
Knaben: 2007: 1. Würth Yannis, 2. Gervasi Filippo, 3. Massüger Jannis; 2006: 1. Amhof Tim und Pizzicoli Davide, 3. Moretti Enea; 2005: 1. Kästli David, 2. Lambrigger Can, 3. Zellweger Nico; 2004: 1. Keller Joel, 2. Benedetti Elia, 3. Kürsteiner Justin; 2003: 1. Manser Raffael, 2. Jacomet Joey, 3. Widmer Yannick; 2001: 1. Eigenmann Ivo, 2. Eisenhut Patrick, 3. Jorge Marcelo. mitg.

Ferienkurs Lu Jong Yoga
Lu Jong ist die älteste überlieferte Bewegungslehre aus Tibet. Die Übungen, aufgebaut auf dem Wissen der fünf Elemente Raum, Erde, Wind, Feuer und Wasser, sind leicht erlernbar und arbeiten sanft mit der Wirbelsäule. Somit kann unsere Lebensenergie wieder freier fliessen. Lu Jong ist für jedermann/frau geeignet und für jede Körperbeweglichkeit. Es können auch Familien teilnehmen, Kinder ab sechs Jahren sind gratis. Der Ferienkurs findet am Mittwoch 2. und 9. Juli, um 9.00 Uhr sowie am Donnerstag, 3. und 10. Juli, um 18.00 Uhr statt. Die Kosten pro Lektion zu 75 Minuten belaufen sich auf 25 Franken, die Kurse können auch einzeln besucht werden. Kursort ist das Zentrum beim Kreisel an der St.Gallerstrasse 34a in Arbon. Anmeldung unter info@lujong-yoga.ch oder 079 453 01 57 (Zita Hartmann). mitg.

Clown Gaston in Romanshorn
Nach rund 40 Jahren gastiert der Circus Nock vom 4. bis 6. Juli endlich wieder auf der Schlosswiese in Romanshorn. Mit dabei ist – zusammen mit Roli – auch der wohl erfolgreichste und bekannteste aktive Schweizer Clown Gaston (Bild).



Für den Clown mit Wohnsitz Arbon kommt dies einem eigentlichen Heimspiel gleich. Daneben bietet der älteste Zirkus der Schweiz seinem Publikum viele künstlerische Leckerbissen. Gespielt wird im Circus Nock in Romanshorn am Freitag um 20 Uhr, am Samstag um 15 und 20 Uhr sowie am Sonntag um 10.30 und 15.00 Uhr. Die Circuskasse ist jeweils von 10 bis 12 Uhr und eine Stunde vor jeder Vorstellung geöffnet. Ponyreiten ist von 10 bis 18 Uhr.

Migros Arbon feiert 50-jähriges Bestehen

Attraktive Angebote



Filialleiter Jadranko Lesic (rechts) und seine Stellvertreterin Aysun Civelek freuen sich im Arboner «Rosengarten» auf das 50-Jahr-Jubiläum in Arbon.

Bis morgen Samstag, 28. Juni, feiert die Migros Arbon im Einkaufszentrum Rosengarten ihr 50-Jahr-Jubiläum. Die Kundschaft profitiert von attraktiven Angeboten.

Seit einem halben Jahrhundert schon darf die Migros in Arbon ihre Kundschaft willkommen heissen. Seit Ende 2011 ist sie in der Überbauung Rosengarten präsent. Über 600 000 Kundinnen und Kunden haben das Angebot dieser Filiale im vergangenen Jahr genutzt.

Eigene Hausbäckerei

Auf einer Fläche von rund 2200 Quadratmetern bietet der Supermarkt ein breites Sortiment für den Tages- und Wocheneinkauf. Dazu gehören eine grosszügige Früchte- und Gemüseabteilung, eine bediente Metzgereitheke sowie eine vielfältige Auswahl an Charcuterie-Produkten und Käse in Selbstbedienung. Zudem verfügt die Filiale Arbon über ihre eigene Hausbäckerei, die laufend für knusprig-frisches Brot sorgt. Geschätzt werden von der Kundschaft ausserdem die knapp 200 Parkplätze in der Tiefgarage.

Von St.Margrethen nach Arbon

Die Migros-Filiale in Arbon mit ihren 45 Mitarbeitenden steht unter der Leitung von Jadranko Lesic. Seine Migros-Karriere startete er 2008 als Kader-Trainee in der Migros Rhein-

park in St.Margrethen. Vor seinem Wechsel nach Arbon sammelte er an den Standorten Amriswil und Heiden Erfahrungen. Der 34-jährige ist verheiratet und vierfacher Vater.

Die Kundschaft profitiert

Noch bis Samstag, 28. Juni, wird in der Migros Arbon gefeiert. So kommen Kundinnen und Kunden in den Genuss von fünfmaligen Cumuluspunkten. Für nur Fr. 2.50 gibt es eine Bratwurst vom Grill mit Bürli, dazu kostenlos ein Aproz-Mineralwasser. Ein Wettbewerb fehlt ebenso wenig wie eine süsse Überraschung – «es het solang's het». pd.

Erfolgreicher Opti-Schnupperkurs

Der Segel-Schnupperkurs für acht- bis zehnjährige Kinder des Yachtclubs Arbon war ein voller Erfolg! Unter der fachkundigen Anleitung der Optimistentrainer Ruth Casutt und Roger Zimmermann sowie zahlreicher weiterer Helfer wurden den zehn Teilnehmenden die Grundlagen schnell vermittelt, und man konnte vor dem Arboner Hafen bald die ersten Teilnehmer sehen, wie sie ihren Optimisten selber steuerten. Neben dem harten Segeltraining kam aber auch der Plausch nicht zu kurz. Der Erfolg wird sicher dazu beitragen, dass im Optimistentraining nach den Ferien wohl noch der eine oder andere Neueinsteiger dazustossen wird! mitg.

Klubschule Arbon: Power-Yoga



Vom Montag, 11. August 2014, bis 19. Januar 2015, jeweils 19.30 bis 20.20 Uhr, findet in der Klubschule Arbon der Kurs Power-Yoga statt.

Beschreibung: Power-Yoga ist eine Form von Yoga, welche für Fitness-Begeisterte entworfen und umgesetzt wurde: klar, einfach und effizient. Power-Yoga richtet sich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen körperlichen Ansprüchen. Auf der Basis von Hatha-Yoga mit seiner wirkungsvollen Atmungstechnik entwickeln die Teilnehmenden Kraft und Beweglichkeit. Mit Entspannungsübungen runden sie die anspruchsvollen Beweglichkeits- und Kraftübungen ab. In diesem Kurs trainieren Anfänger/innen und Fortgeschrittene gemeinsam. **Inhalt:** Aufwärmen, Workout mit anspruchsvollen Beweglichkeits- und Kraftübungen, Tiefenstretch- und Relaxübungen, Schlussentspannung.

Voraussetzung: Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Lernziele: Die Teilnehmenden entwickeln Kraft und Beweglichkeit auf Basis der Posen aus dem Hatha-Yoga mit seiner wirkungsvollen Atmungstechnik und sie verbessern durch das Zusammenspiel von Körper, Geist und Bewusstsein ihre innere Ausgeglichenheit und Leistungsfähigkeit. **Anmeldung und Auskünfte:** Migros Klubschule Arbon, Schloss, 071 447 15 20 oder www.klubschule.ch. mitg.

Oberthurgauer am «Kantonalem»

Am Kantonalmusikfest in Müllheim erreichte die Stadtmusik Arbon bei der Konzertmusik den dritten Rang von acht Teilnehmenden. Vor allem beim Selbstwahlstück vermochten die musikalischen Schützlinge von Thomas Gmünder mit der zweitbesten Darbietung zu begeistern. Nicht so gut lief es bei der Parademusik mit dem 40. Rang von 47 Teilnehmenden. Die Musikgesellschaft Roggwil beendete das Fest in der 3. Stärkeklasse auf Rang 12 von 23 Musikgesellschaften und erreichte bei der Parademusik mit 47 Teilnehmern den tollen 13. Rang. red.

5-fache
Bonuspunkte
auf Ihre Kundenkarte

3. Juli 2014

Profitieren Sie jeden
1. Donnerstag / Monat
5-fache Bonuspunkte

swidro
drogerie rosengarten

S T A D T
A R B O N

Altpapiersammlung

Durchgeführt durch den
Volleyballclub Arbon

Samstag, 28. Juni 2014

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungspapier, Hefen, illustrierte und Prospektblätter. Karton ist separat, zerlegt und verschärft bereitzustellen.
Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Samstag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 079 779 41 15

Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr
Samstag 07.30–16.00 Uhr

S T A D T
A R B O N

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Crescon AG,
Vogelherdweg 4, 9410 Heiden

Bauvorhaben: Erweiterung
Balkone

Bauparzelle: 3873, 3872, 3871,
706, Brühlstrasse 87a-d,
9320 Arbon

Bauherrschaft: Hinder Michael
und Keller Silke, Huebstrasse 27,
9402 Mörschwil

Bauvorhaben: Abbruch Garage,
Bau Carport, Ausbau Dachgeschoss

Bauparzelle: 2887, Tennisstrasse
15, 9320 Arbon

Auflagefrist: 27. Juni 2014 bis
16. Juli 2014

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus,
Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb
der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.



Einfamilienhaus

Viele junge Familien wollten dieses Haus kaufen. Wir suchen deshalb für die übrigen Interessenten eine andere Liegenschaft.

Tel. 071 446 50 50, www.fleischmann.ch



Freistehende Halle in Horn

Komplett renovierte Halle für Gewerbe und Dienstleistung. Viele Parkplätze, wirksame Werbeflächen und hohe Kundenfrequenz. Beim Hafen Horn West. Mietfläche ca. 130 m², Raumhöhe 3,4 - 4,6 m. Details unter: www.marina-horn.ch

Reto Peterhans AG, Seestrasse 108, 9326 Horn
Tel. 071 841 03 03

4- und 3-Zimmer-Wohnung suchen Nachmieter

St.Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon

4-Zimmer-Wohnung für CHF 1'150.-

Zimmer: 4.0, Wohnfläche: 83 m²
Stockwerk: 3
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung für CHF 1'190.-

Zimmer: 3.0, Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per 1. Juli oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter
044 368 88 16 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!

Privater Markt

REINIGUNGEN-UNTERHALTE Wohnungen / Treppenhäuser / Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profigerät**, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roborto@bluewin.ch.

KUGI'S FLOHMARKT SCHOPF Berglistrasse 48, Arbon. Wegen Todesfall, bis auf Weiteres geschlossen.

Macht's Tablet nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill Handy + Tablet + PC: Support, Hilfe, Lernen, Internet, Virenschutz. Umstellung von XP auf Windows 8.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Fotoreportagen. Baby-, Kinder-, Familien-, Hochzeits- oder Eventfotos. Frauenakt. Albumservice (auch mit Fremddaten) Dipl. Fotografin • Tel. 079 449 02 21.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandras Bügelservice** übernimmt das für Sie. Tel. 078 680 77 15, **mit Abhol- und Bringservice.**

Nächsten Mittwoch, 13.30–17.30 Uhr **Lagerverkauf diverse Stoffe Fr. 10.–** per Stück / per Meter und vieles mehr! **SAPHIR**, Grabenstrasse 4, 9320 Arbon. Eingang in der Parkgarage.

Alleinunterhalter «**Örgeli-Werni**» als Glücksbringer empfiehlt sich für Hochzeiten und Geburtstage. Telefon 079 461 31 81.

Günstige Fotoshootings in Arbon bei **Melanie Brunner**, Tel. 079 330 96 21, www.happy-pictures.ch

Massagetisch zusammenlegbar, Aluhalterung für Sat-Schüssel inkl. Installationsdraht 1,5 mm diverse Farben. Telefon 079 619 0 619.

Malerei- und Verputzarbeiten, Fassadenrenovierungen – prompt – sauber – zuverlässig. Telefon 079 200 96 41.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungsmittagsbuffet à Fr. 15.–, bei schönem Wetter im Pöstli-Garten.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Tel. 076 588 16 63 Berglistrasse 1, Arbon.

WM-Erholung für die Damen: Am Montag, 30. Juni ab 18 Uhr können Sie sich **KOSTENLOS** von zwei **Make-Up-Artisten** der Firma **Lombagine schminken lassen.** Wo? In der **Chili-Bar**, Hauptstrasse 9, Arbon. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag 9–13 Uhr auf dem Storchplatz: Saisonale Lebensmittel regionaler Produzenten und Spezialitäten. **Diesen Samstag am Gewerbestand:** Brigitte Schwarzl (Taschen)

Liegenschaften

Arbon, Seestr. 25. VP CHF 330'000.– exkl. Garage à CHF 30'000.–. Zu verkaufen helle, **4-Zi-Eigentumswohnung**, 100 m² im Hochparterre, Balkon mit Seesicht, Lift. Alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Telefon 076 435 91 03.

Arbon, Seefeldstr. 9. Zu vermieten per sofort oder n. V. schöne **3 1/2-Zi-Dachwohnung** (2.OG) Miete Fr. 650.– /Mt u. Fr. 110.– NK à konto. Auskunft und Besichtigung: V. Hungerbühler Telefon 071 446 21 80.

IN STEINACH GESUCHT: Schweizer Familie mit zwei Kindern sucht dringend in Steinach **ein Haus / Wohnung / Bauland.** Bitte melden unter Telefon 079 562 08 16. Vielen herzlichen Dank im Voraus.

Zu vermieten per 1.8.2014 **in der Altstadt von Arbon 1 Zimmer à Fr. 575.–, 1 Zimmer à Fr. 525.–.** Beide sind möbliert und inkl. NK. Beide Zimmer zusammen Fr. 900.– inkl. NK. Mitbenützung Bad, Küche, Waschmaschine / Tumbler. Telefon 079 478 95 02 M. Peterhans.

Wir suchen **alte Liegenschaften in der Ostschweiz** zu kaufen. Biete Barzahlung und rasche Kaufabwicklung. Angebote mit Preisvorstellung bitte an Postfach 11, 9011. St.Gallen.

Arbon, per 1. August 2014 Landquartstrasse 30, **4 1/2-Zi.-Wohnung** MINERGIE-Standard, neuwertige, helle, grosszügige Wohnung mit hochwertigem Ausbau. Entrée 22 m² vielseitig nutzbar, Bodenbeläge Platten und Parkett, Balkon 21 m², WM und Trockner im Abstellraum. Zentrale Lage, Nähe Novaseta und Schulen. MZ Fr. 1'940.– inkl., Garagenplatz vorhanden. Hector Bressan AG, Telefon 071 447 88 63, (morgens).

Arbon, Brühlstrasse 107, umständehalber Nachmieter gesucht. Moderne **2 1/2-Zi-Eigentumswohnung** ab 01. Juli 2014 oder nach Vereinbarung. Wohnfläche ca. 70 m² im EG, Balkon mit Sitzplatz, Balkonverglasung, Parkettböden, Lift, WM und Tumbler, Miete Fr. 1'190.– inkl. NK und PP. Telefon 071 446 70 35 über Mittags oder Abends.

Arbon, St.Gallerstrasse 54. Zu vermieten per 1.07.14 o. n. V. **3 1/2-Zimmer-Wohnung.** Miete inkl. NK Fr. 850.–, Telefon 071 446 23 28 oder 078 858 19 89.

Besuchen Sie **felix.** die zeitung. auch im Internet unter www.felix-arbon.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 27. Juni

09.00 bis 11.00 Uhr: Stammtisch «Forum 60+/-» im Rest. Weiher.
15.00 bis 17.00 Uhr: «Kappeli» für Besichtigung geöffnet.
17.00 Uhr: Lesung mit Tanja Kummer und Führung durch die Mosterei Möhl AG, anschliessend Apéro.

Freitag/Samstag, 27./28. Juni ab 08.00 Uhr: 50 Jahre Migros Arbon mit verschiedenen Aktionen und Attraktionen im Rosengarten. ab 21.00 Uhr: Konzert mit «The Ibericos», Latin- und English-Songs mit Javier und Paolo, «La Bodega de El Asturiano».

Samstag, 28. Juni

ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung durch den Volleyballclub.
09.00 bis 13.00 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchplatz.
10.30 Uhr: Rundgang der «Zeitfrauen», Start beim Nymphenbrunnen.
20.00 Uhr: Konzert mit «iMoreez» im Hotel «wunderbar» am See.
Donnerstag, 3. Juli
14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».
– Fünffache Bonuspunkte in der «swidro drogerie rosengarten».
Bis 13. Juli
– Public Viewing am See.

47. Horner Grümpeli mit Ehemaligentreffen 60 Jahre SC SAIS
Anlässlich des Horner Grümpelturniers vom Samstag, 28. Juni, feiert der Sportclub SAIS sein 60-jähriges Bestehen. Bei diesem Jubiläum sind alle ehemaligen Spieler des SC SAIS am Grümpelturnier zum Apéro mit anschliessendem Mittagessen eingeladen. Der Sportclub SAIS wurde am 14. November 1954 im Restaurant Morgental in Steinach gegründet. Ab der Saison 1955 spielte der SC SAIS erfolgreich in der Ostschweizer Firmenfussballmeisterschaft mit. Der Verein trug seine Heimspiele jeweils auf dem firmeneigenen Fussballplatz «Wiesengrund» in Steinach aus. Dies bis ins Jahr 2001, als die Firma SAIS geschlossen wurde und sich der Verein von der Firmenfussballmeisterschaft zurückziehen musste. Dennoch ist der Sportclub Lipton-Sais, wie der Verein heute heisst, immer noch aktiv und organisiert unter anderem auch das Horner Grümpelturnier. *mitg.*

Horn

Samstag, 28. Juni

– 47. «Horner Grümpeli» auf der Turnhallenwiese.

Mittwoch, 2. Juli

08.00 Uhr: Altpapiersammlung.
Donnerstag, 3. Juli
17.00 bis 18.00 Uhr: Bürgersprechstunde im Gemeindehaus.
19.30 Uhr: Faustballmeisterschaft 2. Liga, Wiese hinter Turnhalle.

Bis 13. Juli

– Public Viewing am See.

Region

Samstag, 28. Juni

09.00 bis 16.00 Uhr: Tag der offenen Tür im Gewerbehause Arbonerstrasse 19 in Wittenbach.

Vereine

Sonntag, 29. Juni

10.00 bis 16.00 Uhr: Tanz- und Grillparty beim Seeparksaal mit dem Tanzverein Dance-Star.
13.30 bis 17.00 Uhr: Zehn Jahre Jugendmusikschule Arbon-Horn, Konzert im Jakob-Züllig-Pavillon.
Mittwoch, 2. Juli
14.00 Uhr: Öffentliche Kirchturmbesteigung, evangelische Kirche.
18.00 Uhr: Musizierstunde, Klavierklasse und Querflötenklasse im Musikzentrum an der Brühlstrasse.

Sonderausstellung im Museum

Die Sonderausstellung «Saurer WerkZwei – ein bewegtes Jahrhundert Industriegeschichte» im Schloss Arbon findet reges Interesse. Am kommenden Sonntag, 29. Juni, 10.30 Uhr bietet die Museums-gesellschaft Arbon eine öffentliche Führung mit Hans Geisser an. Bilder aus dem Werkfotoarchiv, Objekte und Dokumente widerspiegeln ein turbulentes Jahrhundert Fabrikgeschichte. Generationen Männer und Frauen hatten hier ihren Arbeitsplatz, hunderte Lehrlinge die Ausbildungsstätte, bis hin zum schleichenden Niedergang der einstigen Weltfirma. Der geführte Rundgang vermittelt spannende Informationen und Geschichten, auch heitere Episoden. Die Führung dauert eine Stunde. Eintritt sechs Franken, Schüler gratis. *mitg.*

Freitag ist felix-Tag

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 30. 6. bis 4. 7.:
Pfrn. K. Voss, 071 440 02 62.
www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Ben Dupper, Mira Eberhard, Lars Höhener, Maila Millhäusler, Amira Müller, Verabschiedung der 6. Klässler, mit Pfrn. A. Grewe, bei schönem Wetter bei der Firma Bruderer AG in Frasnacht (Tel. 1600).

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 28. Juni
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche Roggwil.
Sonntag, 29. Juni
09.30 Uhr: Misa española en la capilla.
10.15 Uhr: Familiengottesdienst zum Schulschluss, Mitwirkung: Kinder- und Jugendchor St.Martin.
11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

10.00 Uhr Gottesdienst für alle Generationen, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

– Kein Gottesdienst

Christliche Gemeinde Arbon

09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst.

Zeugen Jehovas

Samstag, 28. Juni
18.45 Uhr: Vortrag: «Was die nahe Zukunft bringt.»

Grosser Auftritt für den Steinacher Kirchenchor am Kirchenfest

Am kommenden Sonntag, 29. Juni, begehrt die Jakobus-Pfarrei Steinach ihr Kirchenfest. Im Rahmen des Festgottesdienstes wird die eher unbekannt Misa brevis in C von Franz Xaver Brixi, auch genannt «Misa aulica», aufgeführt. Das Werk für Chor, Orchester (Pauken und Trompeten) und Solisten wird vom Steinacher Kirchenchor, ergänzt mit Ad-hoc-Sängerinnen und -sängern, vorgetragen. Die Messe leitet Claudia Eberle, an der Orgel ist Bruno Sauder. Sopran: Elisabeth Nagy, Alt: Andrea Richte, Tenor: Walter Kehl und Bass: Willy Schmidlin. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen. *he*

Berg

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 28. Juni
16.30 Uhr: Chrabbelfür in der Kirche.
Sonntag, 29. Juni
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
Samstag, 28. Juni
09.30 bis 14.30 Uhr: Reli-Spielplausch im Kirchgemeindehaus.
Sonntag, 29. Juni
10.30 Uhr: ökum. Gottesdienst Ruggisberg, mit Pfr. H.U. Hug, Alex Burkart, Doris Tobler, anschl. Festwirtschaft. Bei schlechtem Wetter in der Kirche Roggwil. **Fahrdienst:** Ruth Schwab, 071 455 14 89.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
09.40 Uhr: Fahrdienst nach Goldach: ab evang. Kirche Steinach
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 28. Juni
10.00 Uhr Gottesdienst.
Sonntag, 29. Juni
10.00 Uhr: Eucharistiefeier-Kirchenfest. Musik: Misa brevis in C/Missa aulica von F.X. Brixi für Soli, Chor und Orchester. Anschliessend Apéro.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst für Jung und Alt zum Schulabschluss am See. Pfarrerin Karin Kaspers-Elekes, Gemeindeleiter Jürgen Bucher und Team.
Katholische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Ökum. Gottesdienst am See mit Gemeindeleiter Jürgen Bucher und Tibor Elekes.

Faustballmeisterschaft in Horn

Am Donnerstag, 3. Juli, wird in Horn eine weitere Faustballrunde der 2. Liga gespielt. Spielbeginn ist um 19.30 Uhr auf der Wiese hinter der Turnhalle. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Die Männerriege Horn schenkt Speis und Trank aus, zu Essen gibt es Wurst und Steak. Die Spieler würden sich über eine lautstarke Unterstützung freuen. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

Schlagerparty und Seenachtfest

Vier Jahre nach der verregneten Schlagerparty wagt sich der Verkehrsverein Arbon nochmals auf dünnes Eis. Am Freitag, 4. Juli, lädt er im Rahmen des Arboner Seenachtfestes zu einer Nacht der Volksmusik mit verschiedenen bekannten Interpreten ein. Angeführt wird das Live-Spektakel, das von 18.30 bis 01.30 Uhr dauern wird, von Marc Pircher aus dem Zillertal. Gleicher Herkunft sind auch die «Ursprung Buam», und bekannte Schweizer Gruppen wie «Chuelee», «Perlana» sowie die «VollgasKompanie» runden das Angebot ab. Insgesamt werden an die Bands 25 000 Franken an Gagen ausbezahlt. Für eine ausgeglichene Rechnung sind 1500 zahlende Besucher budgetiert.

Musikalisch stehen am Samstag die «Tornados» im Mittelpunkt, doch findet das Highlight erst ab 22.30 Uhr mit dem 25-minütigen Feuerwerk statt. Während des musikalisch untermalten Lichterspektakels bleibt die Übertragung in der Swisscom-WM-Lounge stumm. Zahlreiche Zuschauer dürfte auch der «Drachenbootcup Bodensee» anziehen, der am Samstag und Sonntag vom Ufer aus ausgezeichnet verfolgt werden kann.

Ein Publikumsmagnet ganz anderer Art dürfte der «Frühschoppen» bei Hans und Christine Schuhwerk im «Fischerstübli» sein. Zu Gast sind die «Schwarzwald Krainer», die mit ihrer Oberkrainer-Musik für Stimmung sorgen. Am Sonntag läuft der Festbetrieb von 11 bis 18.30 Uhr.

Für die Openair-Schlagernacht am Freitag und das Feuerwerk am Samstag läuft der Vorverkauf im Infocenter Arbon oder unter www.startickets.ch. Der Eintritt für die Schlagernacht kostet im Vorverkauf 28 und an der (ab 17.30 Uhr geöffneten) Abendkasse 35 Franken. Der Eintritt am Samstag (ab 16 Uhr) beträgt 15 Franken, und das Kombiticket für Freitag und Samstag kostet im Vorverkauf 38 und an der Abendkasse 43 Franken.

Für beide Tage haben die Organisatoren vom Verkehrsverein Arbon eine Regenversicherung für 22 000 Franken abgeschlossen; kommt diese zur Anwendung, so werden täglich je 50 000 Franken ausgeschüttet. *red.*

Spektakel im Sand



Faszination Beach Soccer – Spektakel pur am Horner Seeufer.

Horn hat sich als Austragungsort für die «Suzuki Swiss Beach Soccer League» bestens bewährt! Am 20. und 21. Juni 2015 kommt es deshalb zu einer Neuauflage dieses spektakulären Events auf einem der attraktivsten Sandplätze der Schweiz.

Marco Forster, Gemeinderat in Horn und Präsident des Organisationskomitees, zieht positive Bilanz. Und auch Reto Wenger, Präsident von Swiss Beach Soccer, findet für den Austragungsort Horn nur lobende Worte. Gemeinsam setzten Forster und Wenger denn auch bereits das Datum fest für Horn als Austragungsort der Beach-Soccer-Meisterschaft 2015: 20. und 21. Juni.

Sicher, das herrliche Sommerwetter war ideal für einen Sportanlass, der mit Strand und Sonne in Verbindung gebracht wird. Doch das allein war nicht der Grund, dass am letzten Wochenende wohl je gegen 1000 Zuschauer die besten Sandfussballer der Schweiz anfeuerten. Die Lage des Beach-Soccer-Feldes, für das gut 400 Tonnen ganz speziellen Sands aus Süddeutschland nach Horn transportiert wurden, liegt direkt am Ufer des Bodensees. «Das Ambiente am Wasser, die temporeichen Spiele und schönen Tore, die Sonne – es hat einfach alles gepasst!», freut sich Marco Forster.

Public Viewing noch bis 13. Juli

Ein grosser Teil des Sands wird den Horner Beach-Soccer-Organisatoren von der Nachbargemeinde Steinach für ein neues Beachvolleyballfeld abgekauft. Mit dem Rest des Quarzsands will die Gemeinde Horn provisorisch selber ein Beachvolleyballfeld errichten auf der Wiese zwischen der Badanstalt und dem Festplatz am See. «Das hat der Gemeinderat am Wochenende auf Wunsch einer Gruppe junger Hornerinnen und Horner ad hoc beschlossen», lässt sich ein zufriedener Gemeinderat Marco Forster in die Karten blicken. Sein Organisationskomitee hat bei der Durchführung der Beach-Soccer-Premiere in Horn wenig falsch gemacht. Für die Durchführung des Sportevents im Jahr 2015 und in den Folgejahren hat das OK nun aber wichtige Erfahrungswerte gesammelt.

Die Austragung der Meisterschaftsrunde der «Suzuki Swiss Beach Soccer League» in Horn war eingebettet in ein WM-Public-Viewing, das noch bis zum Finale am 13. Juli in Rio de Janeiro dauert. Die beiden Fussball-Anlässe haben sich bestens ergänzt. Beach Soccer und die WM-Spiele auf Grossleinwand – das Wochenende war gelungener Höhepunkt eines einzigartigen Fussball-Sommers in Horn. *pd./red.*

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

ca. Fr. 27.50/36.– per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · www.franzschmuck.ch

felix.
der Woche

Historisches Museum
Die Museums-Gesellschaft lud zum Geschäftsabschluss des Vereinsjahres 2013 ein, in welchem auch das 100-Jahrjubiläum mit einem eindrücklichen Festanlass gefeiert worden ist. Die Höhepunkte brechen auch im zweiten Jahrhundert nicht ab: An der kürzlichen Jahresversammlung wurden drei Männer gefeiert, die seit 20 und mehr Jahren im Vorstand mitmachen. Nicht nur das, sie leisteten und leisten weiterhin spezielle, zeitaufwändige Einsätze: Hans Geisser, Hans Joerg Graf und Urs Kugler. Ihnen wurde die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Achim Schäfer, der die Museums-Gesellschaft vorzüglich präsidiert, stand der kürzlichen Jahresversammlung vor. Er freute sich, Peter Gubser in den Vorstand aufzunehmen. Das Museum benötige aber weitere Mitarbeitende, und zwar für die neue digitale Datenbank, das Einrichten und Gestalten der Ausstellungen sowie im Aufsichtsteam, sagt Schäfer. Kein Zweifel – es werden sich Köpfe von helfenden Händen melden, denen die Aufgabe des Museums nahegeht und viel bedeuten könnte. Das Historische Museum Arbon übt einen grossen Zauber aus. Das werden die drei neuen Ehrenmitglieder bestätigen. Deshalb: Allen, die diesen Zauberstab in die Hand nehmen und bewegen – wir überreichen den Bewahrern der wertvollen Geschichte von Arbon den «felix. der Woche». *hz.*